An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Juni 2015 · 18. Jahrgang · Nr. 228
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

Landwirt entdeckte 328 Planeten

Ein 47-jähriger Landwirt aus dem Innviertel ist Österreichs erfolgreichster Entdekker von Kleinplaneten. Der Hobbyastronom mit eigener Sternwarte hat in mühevoller Präzisionsarbeit bereits 328 bisher unbekannte Asteroiden aufgespürt. Für zwölf dieser Kleinplaneten akzeptierte die Internationale Astronomische Union in Cambridge auch den Namensvorschlag ihres Entdeckers. So kamen jüngst zwei Oberösterreicher zu jeweils einem Stern, der ihren Namen trägt. Bericht auf der Seite 5

Oberösterreichs Gemeinden beklagen den Bürokratie-Auswuchs:

„Umständlicher geht es wirklich nicht mehr!"

Die Bürger ärgern sich schon lange über die zunehmende Flut an Gesetzesvorschriften und Behördenwillkür, jetzt ist auch den oberösterreichischen Gemeinden der Geduldsfaden gerissen: Der Gemeindebund hat eine Kampagne für Verwaltungsvereinfachung und gegen unverständliche Verwaltungsabläufe gestartet. Bezeichnender Titel der Initiative: „Umständlicher geht es nicht!"

Der OÖ-Gemeindebund hat seine Mitglieder aufgefordert, Auswüchse der Bürokratie zu melden. Die gesammelten Beiträge werden auf einer „Bad List" im Internet veröffentlicht. So will man Druck auf die hohe Politik ausüben, endlich die sparsamere Bürokratie anzugehen, „von der fast täglich die Rede ist," wie OÖ-Gemeindebunddirektor Dr. Hans Gargitter feststellt, „doch in der Praxis ist oft das Gegenteil der Fall."

Die Gemeindevertreter sind überzeugt, dass Vereinfachungen zum Wohle der Bevölkerung möglich sind. Gargitter: „Unsere Vorschläge bringen sicher nicht Milliarden, aber in Summe kommt doch viel zusammen". Beispiele für den Verwaltungswahnsinn lesen Sie auf der Seite 2.

Ob seiner Leidensfähigkeit und Ausdauer würde so mancher Wüstenfuchs blass: Herbert Lehner aus Grieskirchen hat laufend bereits die Sahara in Afrika und die Atacama-Wüste in Südamerika durchquert. Nun fiebert der 46-jährige Extremsportler (Fotos) dem nächsten Dünen-Abenteuer entgegen: diesmal ist die Wüste Gobi in Asien an der Reihe.

Von 31. Mai bis 6. Juni bestreitet Lehner den „Gobi March China". Das bedeutet 250 Kilometer Höllenqualen. Bei dem Ultramarathon sind nicht nur 6.000 Höhenmeter zu überwinden, die Läufer müssen auch ihre Verpflegung für eine Woche am Rücken mitschleppen. Der Veranstalter stellt nur für jeweils drei Läufer ein Zelt und eine Wasserration bereit. Die Teilnehmer müssen mit extremer Hitze am Tag und kalten Nächten zurechtkommen. Der Temperaturunterschied beträgt bis zu 30 Grad. Den Sportlern ist bei diesem Rennen jegliche Betreuung von außen strengstens untersagt.

Als Vorbereitung auf die Wüste Gobi bestritt Herbert Lehner in den vergangenen Monaten (Halb-)Marathons, lief pro Woche etwa 130 Trainingskilometer, saß stundenlang auf dem Mountainbike und tankte im Fitnessstudio Kraft. Lehner zu „Hallo": „Ich bin bereit!" Viel Glück, Herbert!

FREIZEIT-URLAUB-NATUR Seiten 11 - 16

VIFZACK

Prall gefüllt mit Information

DIE TITANIC LÄSST GRUESSEN. Wie einst auf dem Ozeanriesen, wo die Musik noch fröhlich weiterspielte, als sich das Schiff bereits mit Wasser füllte, geht es in Wien zu. Nein, wir reden nicht vom Songcontest in einem absandelnden Land, sondern von den Ampelpärchen, die für schlappe 63.000.- Euro kurz vor dem Wettsingen in der Bundeshauptstadt installiert worden sind. Eine tolle Idee aus dem Fundus der griechischstämmigen Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou, über die sich die halbe Welt zerkugelt. Während den Wienern und der ganzen Republik finanziell längst das Wasser bis zum Kinn steht, vergeudet man Hirnschmalz und Geld für Ampelpärchen. Titanic und Griechenland lassen grüßen.
Mehr Blick für die Realität beweist der OÖ-Gemeindebund mit einem Aufruf zu Vorschlägen für eine sparsamere Verwaltung. Darüber berichten wir auf dieser Seite in der wieder mit exklusiven Informationen prall gefüllten Juni-Ausgabe von „Hallo". Viel Spaß damit! Servus, Pfiat Gott und auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

„Wir könnten auch so wie andere Parteien Vieles schön reden, tun das aber nicht. Man muss den Mut haben zu sagen, was Sache ist. Schließlich sind wir gewählt worden zum Arbeiten."

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer
OÖVP-Landesgeschäftsführer

„Mir ist kein einziges Mal fad gewesen. Ich glaube nicht, dass es im Magistrat Linz viele lässigere Jobs gibt."

Susanne Sermonet-Kopa
Leitete von 2005 bis 2015 die Abteilung Märkte

„Da die Innenministerin keinen Notfallplan hat, schiebt sie die Verantwortung wieder auf die Länder ab. Wir übernehmen bereits jetzt Flüchtlinge, für deren Unterbringung der Bund zuständig wäre. Wir unterstützen gerne, jedoch erwarten wir auch in der Öffentlichkeit einen fairen Umgang."

Mag. Gertraud Jahn
Soziallandesrätin

Oberösterreichs Gemeindebund startete Kampagne

Bürokratie-Auswuchs ärgert: „Umständlicher geht's nicht"

Jetzt wird es erstmals auch einem Teil der Verwaltungsbehörden zu viel: Oberösterreichs Gemeindebund startete eine Kampagne gegen den zunehmenden Auswuchs der Bürokratie. Bezeichnender Titel der Initiative: „Umständlicher geht es nicht". Dabei werden unverständliche Verwaltungsabläufe an den Pranger gestellt.

Die Oberösterreicher haben von Vorschriften-Wildwuchs und Behördenschikanen längst die Nase voll. Ein treffender Beweis dafür sind die 18.000 Deregulierungsvorschläge, die Ende 2014 beim Land OÖ eingegangen sind.

Doch nicht nur den Bürgern reicht es, auch in den Reihen der Verwaltung rumort es. Der OÖ-Gemeindebund lädt seine Mitgliedsgemeinden ein, das sind alle oberösterreichischen Kommunen mit Ausnahme der Statutarstädte und Vöcklabruck, Beispiele für unverständliche Verwaltungsabläufe zu melden. Diese Bürokratie-Auswüchse werden in Form einer „Bad List" an den Pranger gestellt.

„Die hohe Politik fordert täglich Verwaltungsvereinfachung und betont das Sparpotential, das darin liegt, aber in der Praxis ist oft das Gegenteil der Fall. Verwaltungsabläufe werden mitunter immer umständlicher und unnötig teurer," ärgert sich OÖ-Gemeindebunddirektor Dr. Hans Gargitter und fordert: „Die Abläufe müssen einfacher werden."

Oberösterreichs Gemeindebunddirektor Dr. Hans Gargitter

„Die Abläufe müssen einfacher werden"

Der Vorstoß des Gemeindebundes fand bereits positives Echo. „Die Gemeinden sind begeistert, dass wir uns dieser Sache annehmen. Auch von Landwirtschaftskammer, Wirtschaftskammer und vom Landtagspräsidenten Viktor Sigl wurde uns bereits Unterstützung angeboten," sagt Gargitter, der zugibt, „dass man mit unseren Vorschlägen keine Milliarden einsparen kann, aber in Summe kommt doch einiges zusammen."

Der Gemeindebund will auch nur Auswüchse beseitigen, „wo man dem Bürger kein Recht wegnimmt. Die Bevölkerung darf dadurch keine Nachteile erleiden. Das ist uns sehr wichtig," betont Dr. Hans Gargitter.

Nächstes Volksbegehren wird eine Nagelprobe

Erstmals Nägel mit Köpfen will der Gemeindebund von 24. Juni bis 1. Juli machen. Da liegt nämlich in allen Gemeindeämtern das „Volksbegehren für den Austritt Österreichs aus der EU" zur Unterschrift auf. Der Gemeindebund bittet alle oberösterreichischen Gemeinden, zu notieren, wie viele Unterzeichner tatsächlich am Wochenende kommen. So will man die Sinnhaftigkeit dieser Vorschrift überprüfen. Wenn an einem Sonntag ein Gemeindeamt besetzt sein muss, koste das die öffentliche Hand österreichweit 300.000 bis 350.000 Euro an Personalaufwand, schätzt Direktor Hans Gargitter.

Beispiele für den Verwaltungswahnsinn

- Der Bundesgesetzgeber schreibt vor, dass vor bundesweiten Wahlen das Wählerverzeichnis auch an einem Samstag zur Einsicht aufliegen muss, „obwohl diese Möglichkeit am Samstag wirklich niemand in Anspruch nimmt," wie der OÖ-Gemeindebund sagt. Geschätzte Kosten österreichweit: 160.000.- Euro. Der Landesgesetzgeber hat schon vor Jahren reagiert: Vor Landes- und Gemeinderatswahlen in Oberösterreich müssen die Wählerverzeichnisse am Wochenende nicht mehr aufliegen.
- Bei Grundstücksübertragungen nach § 15 Liegenschaftsteilungsgesetz ist zwar keine Grunderwerbsteuer zu entrichten, jedoch eine Grunderwerbssteuererklärung abzugeben. Diese „Null-Erklärung" ist zwingend von einem Notar oder Rechtsanwalt vorzunehmen, was zwangsläufig mit hohen Kosten verbunden ist.
- Jeder Rechtsträger, der sich auf der Liste des Rechnungshofs befindet, ist verpflichtet, Beträge für Werbemaßnahmen in Medien quartalsmäßig bekannt zu geben. Auch wenn keine Ausgaben getätigt werden, ist eine Leermeldung zu machen. Wird diese Fleißaufgabe übersehen, drohen Strafen bis zu 20.000.- Euro.
- Weil die Gerichte das nicht wollen, ist die Gebührenentrichtung für die Löschung eines Pfandrechts im Grundbuch nicht per Banküberweisung möglich, sondern nur über einen eigens vereinbarten Einziehungsauftrag, denn man dann wieder stornieren muss, oder persönlich in bar möglich. Zeitgemäß, oder?

WERBUNG

Stadt Wels

Bäckergasse Neu: Spatenstichfeier

Im Rahmen einer Spatenstichfeier fiel kürzlich der Startschuss für die Modernisierung der Fußgängerzone Bäckergasse.

Die Planungen zur rund 19 Wochen dauernden Neugestaltung sind der zweite Teil der im vergangenen Jahr begonnenen Modernisierung der Fußgängerzonen Schmidtgasse und Bäckergasse.

Kernstück der Neugestaltung ist die Erneuerung der Pflasterung. Geschnittene, sandgestrahlte Platten mit ebenen Oberflächen sowie die geringe Fugenbreite und eine randlose Anbindung an die Hausfassaden sorgen nach Fertigstellung für angenehmen Gehkomfort und ein modernes Erscheinungsbild. Nahezu alle Geschäfts- und Hauszugänge werden zukünftig dank einer Anhebung einzelner Pflasterbereiche barrierefrei sein. Auch der Straßenfreiraum wird durch eine zentrale Aufstellung der Möblierung, einer neuen Beleuchtungsphilosophie mit Leuchtpunkten im Traufenbereich der Häuser sowie Bäumen mit begehbaren Baumscheiben neu gestaltet.

Signierten beim Spatenstich die ersten Pflastersteine: Vizebürgermeister Peter Lehner, Bürgermeister Dr. Peter Koits und Vizebürgermeister Dr. Andreas Rabl (v.l.).

Die feierliche Eröffnung der neu gestalteten Fußgängerzone Bäckergasse ist für Mitte September vorgesehen. Zur Einhaltung dieses straffen Zeitplanes wurde das Bauvorhaben in elf teils überlappende oder parallele Bauabschnitte unterteilt, deren Bauzeit jeweils zwischen drei und vier Wochen betragen wird. Die Geschäfte in der Bäckergasse sind während der ganzen Bauzeit gut erreichbar.

Genossen den Grand Vert am Nußböckgut (v. l.): Doris Nentwich, Werner Gschwandtner, Nina Kraft, Christian Klotzner, Dr. Barbara Neudorfer und die Gastgeb er Mag. Beatrix und Mag. Karl Ferdinand Velechovsky.

Spargel-Genuss am Leondinger Nußböckgut

In Scharen genossen die Gäste am Nußböckgut in Leonding auf Einladung der Familie Velechovsky beim traditionellen Schaukochen zu Beginn der Spargelsaison den frischen, grünen Nußböck-Spargel. Der „Grand Vert" wurde von Josef Sigl vom Wirtshaus „Zur ewigen Ruh'" in verschiedenen köstlichen Variationen zubereitet. Dazu servierten namhafte Winzer ihre edlen Tropfen. Und die Besucher griffen auch gerne zum hauseigenen Velechovsky-Schaumwein „Velsecco". Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Lions Club Linz City organisiert. Der Erlös geht an die Aktion „Klein-Blind-Kind".

WERBUNG

Linz erlebt einen Sommer der Blasmusik

Der Linzer Blasmusikverband verleiht dem heurigen Sommer in der Landeshauptstadt eine wohlklingende Note. Bis Mitte August finden am Hauptplatz, im Donaupark-Musikpavillon und vor dem Musiktheater im Volksgarten zahlreiche Open-Air-Blasmusikkonzerte statt. Die nächsten Termine der Serenadenreihe sind am 3. Juni (18.30 Uhr) vor dem Musiktheater, wo die Musikkapelle der Kleinmünchner aufspielt, am 4. Juni (19 Uhr) im Musikpavillon (Kolpingblasorchester) und am 9. Juni (19 Uhr) am Hauptplatz (Musikkapelle der Kleinmünchner). Infos: www.linz-stadt.ooe-bv.at

Diese Auszeichnung wurde vom Land OÖ erstmals vergeben

„Goldene Philyra" für Naturschützer

Das Land Oberösterreich hat einen neuen Naturschutzpreis ins Leben gerufen: die „Goldene Philyra". Namensgeberin des Preises, ist die Nymphe Philyra, die sich der Legende nach in eine Linde verwandelte und als Symbol für eine Verschmelzung von Mensch und Natur steht.

Die erste Preisverleihung fand in der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Ritzlhof in Ansfelden statt. Die Jury mit dem Biologen Dr. Kurt Kotrschal, Naturfilmer Erich Pröll, Werbeexpertin Mag. Angelika Sery-Froschauer und dem Leiter der Landesabteilung Naturschutz, Dr. Gottfried Schindlbauer, kürte folgende Preisträger: OÖ-Naturschutzbund für seine Facebook-Seite (Kategorie Social Media), Familienpark Agrarium für seinen Wildbienen-Lehrpfad (Kategorie Wirtschaft), Naturpark Mühlviertel für seine „Mission Perlenrettung" (Kategorie Journalismus). Zur „Philyra"-Statue gab es jeweils 5.000.- Euro.

Naturschutzlandesrat Dr. Manfred Haimbuchner (re.) und Dr. Gottfried Schindlauer (3. v. r.) mit den ersten Philyra-Naturschutz-Preisträgern.

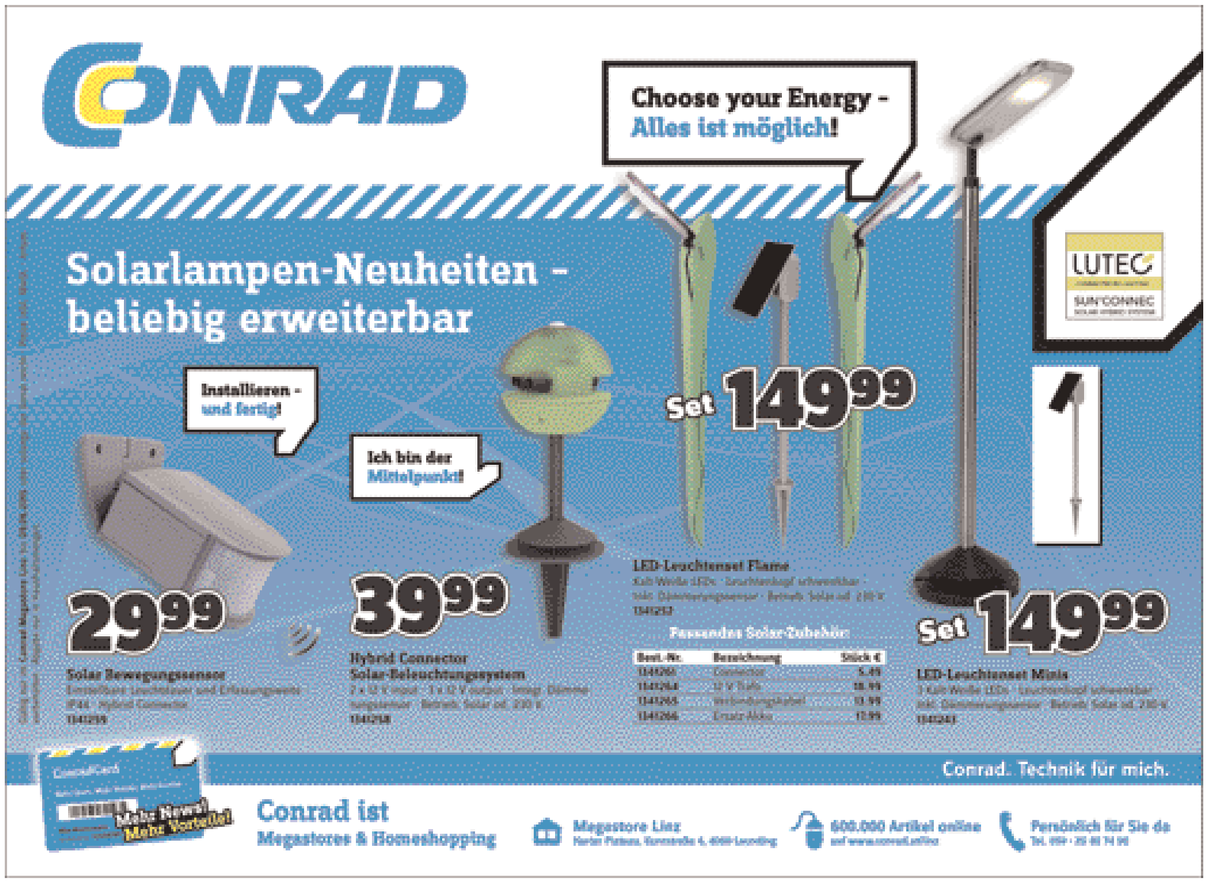
KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Wir brauchen Klartext

ABLENKEN STATT INFORMIEREN, vertuschen statt aufdekken. So läuft's in der hohen Politik (auch) in Österreich. Das hat spaßige Seiten, wie der Parlamentsausschuss zur Untersuchung des Hypo Alpe Adria-Skandals zeigt. Dort werden Akten dieser Art vorgelegt: Herr [redacted] hat die Kreditvergabe an [redacted] geprüft und ist draufgekommen, dass dabei [redacted] Millionen Euro auf das Konto von [redacted] in [redacted] geflossen sind. Darüber hat [redacted] die [redacted] informiert, worauf ihm [redacted] mitgeteilt hat, er solle [redacted].
Transparenz und Glaubwürdigkeit erreicht man auf diese Weise nicht. Dafür kennen die Abgeordneten im U-Ausschuss jetzt das Gefühl, wie es ist, wenn man genarrt wird. So wie die Wählerinnen und Wähler, wenn man ihnen sagt: Der Kauf der Eurofighter war blitzsauber. Die Steuerreform ist super. Die Pensionen sind sicher. Zeltstädte für Flüchtlinge sind ohne Alternative. Griechenland zahlt seine Schulden zurück…
In dieses Bild passt, dass mit der Steuerreform gleich im Handumdrehen das Bankgeheimnis gekippt wird, über die Abschaffung des Amtsgeheimnisses man allerdings seit zwei Jahren im Parlament ohne Ergebnis parliert, während ausländische Geheimdienste in Österreich nach Lust und Laune wildern, ohne dass es jemanden kümmert.
Wie es anders geht, hat Dr. Irmgard Griss mit ihrer Hypo-Untersuchungskommission vorgezeigt. Ihre Schlussfolgerung nach siebenmonatiger Analyse: „Die Vorkommnisse rund um die Hypo-Gruppe sind von Fehlentwicklungen und Fehlleistungen auf Landes- und Bundesebene gekennzeichnet… die Aufarbeitung der Vergangenheit wurde zum Selbstzweck… Dem Bund kann nicht zugebilligt werden, dass er seine Entscheidung zum Wohle der Bank und der Allgemeinheit getroffen hat." Das ist Klartext, wie wir ihn brauchen.
Was spricht dagegen, Frau Griss zu bitten, mit Leuten ihres Vertrauens das Linzer Swap-Debakel zu untersuchen?

m.radmayr@hallo-zeitung.at



Bierkultur der Brau Union überzeugte Trigos-Jury

Unternehmen, die gesellschaftlich und ökologisch nachhaltig und damit vorbildlich wirtschaften, werden von der Wirtschaftskammer mit dem Trigos OÖ ausgezeichnet. In der Kategorie Große Unternehmen ging der Preis 2015 an die Brau Union Österreich, die an ihren acht Standorten für ihre über 100 Biersorten vorwiegend auf heimische Produkte setzt. Zu ihrer Vorstellung von Bierkultur gehört es, dass 80 Prozent des von ihr verarbeiteten Malzes und 70 Prozent ihres Hopfens aus Österreich stammen. Zur Trigos-Verleihung im WIFI Linz waren mehr als 150 Vertreter aus Politik und Wirtschaft gekommen. Im Bild von links bei der Übergabe der Auszeichnung: WKOÖ-Direktor Walter Bremberger, Brau Union-General Markus Liebl, Brau Union Marketing-Expertin Gabriela Straka, die Rektorin des Diakoniewerkes Gallneukirchen Christa Schrauf und der Geschäfsführer der Industriellenvereinigung Joachim Haindl-Grutsch.

Seit 70 Jahren gilt für OÖVP „Unser Auftrag für Morgen"

Vor 70 Jahren, Anfang Mai 1945, wurde die neue Oberösterreichische Volkspartei gegründet, um für den Wiederaufbau des Landes die Ärmel aufzukrempeln. Es ging darum, gute politische Lösungen zu finden und sich den gesellschaftlichen Entwicklungen und Erfordernissen zu stellen. Einen Überblick über die 70-jährige Geschichte der OÖVP gibt das von Dr. Franz Rohrhofer geschriebenen Buch „Unser Auftrag für Morgen". Präsentiert wurde das Werk im Bild oben von links von der LAbg. Mag. Helena Kirchmayr, Klubobmann Mag. Thomas Stelzer, LH Dr. Josef Pühringer, Geschäftsführer Dr. Wolfgang Hattmannsdofer und Autor Franz Rohrhofer.

Linzer Polizist fuhr Triple-Sieg ein

Dass Oberösterreichs Polizisten ihre Fahrzeuge beherrschen, bewiesen sie bei der Motorsport-Landesmeisterschaft am Welser Messegelände. Als unschlagbar erwies sich Thomas Schram von der Verkehrsinspektion Linz. Nach 2011 und 2013 räumte er alle drei Landestitel (PKW, Motorrad und Kombiwertung) ab. Alle drei Vize-Landestitel gingen an Wolfgang Zieher vom Bezirkspolizeikommando Ried/Innkreis. Im Bild unten von links: Wolfgang Zieher, Thomas Schram und Oberst Gerhard Haag, Sektionsleiter der Kraftfahrsektion des LPSV OÖ.

Vorbildliche Volkshilfe-Helfer von der Stadt Wels vergoldet

Vier langjährige Mitarbeiter der Volkshilfe wurden durch Vizebürgermeister Hermann Wimmer von der Stadt Wels mit der Humanitäts-Verdienstmedaille ausgezeichnet. Irmgard Griedl, Brigitte Lindlbauer, Raimund Buttinger und Günter Spitzer waren durch ihr Know-How und Engagement maßgeblich am Aufbau zahlreicher Service- und Hilfdienste der Welser Volkshilfe beteiligt. Bei der Ehrung im Bild von rechts: Sozialstadträtin Silvia Huber, EU-Abg. und Volkshilfe Österreich-Präsident Univ.-Prof. Dr. Josef Weidenholzer, die Geehrten Raimund Buttinger, Brigitte Lindlbauer, Irmgard Griedl und Günter Spitzer, Vizebürgermeister Hermann Wimmer und Gemeinderat Johann Reindl-Schwaighofer, Vorsitzender der Volkshilfe Wels-Kirchdorf.

Versicherungszampano feierte „70er" im Keine Sorgen-Atrium

Im Keine Sorgen-Atrium der OÖ-Versicherung wurde der 70. Geburtstag ihres früheren Generaldirektors und Versicherungszampanos Dr. Wolfgang Weidl gefeiert. „Wolfgang Weidl hat unser Haus geprägt, wie kein anderer vor ihm und die Positionierung der Oberösterreichischen als eigenständigen Regionalversicherer nachhaltig abgesichert", würdigte Generaldirektor Dr. Josef Stockinger seinen Vorgänger. Zu den Gratulanten gehörten unter anderen Energie AG-General Dr. Leo Windtner, WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner und Hypo OÖ-Chef Dr. Andreas Mitterlehner. Im Bild oben der Jubilar mit seiner Gattin sowie Josef Stokkinger und Vorstandsdirektor Mag. Othmar Nagl (rechts).

Schlüsselübergabe beim Oberösterreich-Tourismus

Oberösterreich verstärkt seinen Kurs der Weiterentwicklung des Qualitätstourismus. Diese Strategie wurde für die nächsten Jahre in einem eigenen Kursbuch niedergeschrieben. Ein weiterer Schritt auf diesem Weg ist die Bestellung eines neuen Geschäftsführers für den Oberösterreich Tourismus. Im Bild unten die Schlüsselübergabe durch Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Dr. Michael Strugl von Mag. Karl Pramendorfer (rechts), der in den Ruhestand ging, an Mag. Andreas Winklhofer (links), der zuletzt im Salzburger Tourismus Erfahrung sammelte.

Stadt Enns zum Ökostar gekürt

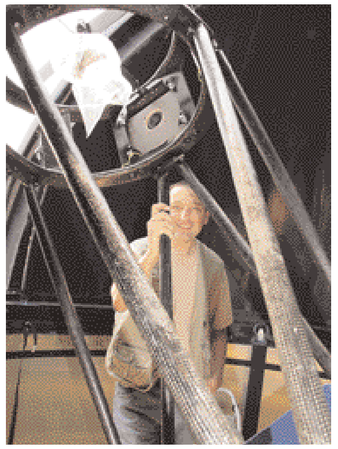
Enns, die erste „città slow" Österreichs, schreibt Boden- und Klimaschutz, Energiewende, faire Beschaffung und sanfte Mobilität groß. Dafür wurde Österreichs älteste Stadt von Umweltlandesrat Rudi Anschober als „Ökostar 2015" für den Bezirk Linz-Land ausgezeichnet. Im Bild von links: Rudi Anschober, Bürgermeister Franz Stefan Karlinger und Stadtrat Mag. Wolfgang Heinisch.

Elif ist mit Farben auf Du und Du

Ein Ornament vergrößern und nach eigenen Ideen farblich gestalten mussten die Teilnehmer beim Landeslehrlingswettbewerb der Maler im Linzer WIFI. Dabei zeigte Elif Ince (Bild) aus Linz, dass sie mit Pinsel und Farbe auf Du und Du ist. Die Landessiegerin erlernte ihr Handwerk im BFI Linz. Platz 2 ging an Thomas Schwendinger aus Andorf (Lehrbetrieb: Firma Reiter, Raab), Platz 3 an Lisa Marie Stieger aus Wels (Lehrbetrieb: Firma Höfurthner).

Innviertler Landwirt sorgt als Hobbyastronom für weltweites Aufsehen

328 Kleinplaneten entdeckt!



Der „Kleinplanetenjäger" Dipl. Ing. Wolfgang Ries in seiner privaten Sternwarte in Altschwendt, die er im „Do it yourself"-Verfahren gebaut hat. Die Internationale Astronomische Union in Cambridge hat Ries' Vorschlag akzeptiert und zwei Asteroiden nach zwei seiner Kollegen benannt.

Der Landwirt Dipl. Ing. Wolfgang Ries aus Altschwendt im Bezirk Schärding ist Österreichs erfolgreichster Entdecker von Kleinplaneten. 328 Asteroiden hat der 47-jährige Innviertler schon ausfindig gemacht. Zwölf von ihnen wurden auch nach den Vorschlägen des Hobbyastronomen benannt.

Von einem Stern, der ihren Namen trägt, träumen viele. Für zwei Oberösterreicher ist dieser Wunsch kürzlich in Erfüllung gegangen. Zwei Kleinplaneten mit einem Durchmesser von jeweils etwa sechs Kilometern im Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter heißen jetzt „Filimon" und „Grosspointner".

„Das war wirklich eine Überraschung, denn wir haben davon nichts gewusst," freut sich Erwin Filimon, Gründer und Obmann des Astronomischen Arbeitskreises Salzkammergut", mit 420 Mitgliedern die größte Vereinigung von Hobbyastronomen in Österreich. Filimon und sein Kollege Peter Grosspointner aus Bad Ischl verdanken „ihre" Planeten einem anderen Vereinsmitglied: Dipl. Ing. Wolfgang Ries.

Der 47-jährige Bauer aus Altschwendt ist in Österreich der erfolgreichste Entdecker von Kleinplaneten und hat sich so unter den Hobby-Himmelsbeobachtern weltweit einen Namen gemacht. Ries hat schon als Hauptschüler „jedes Buch über Astronomie, das mir in die Hände fiel, verschlungen." Später verlegte er sich auf die Fotografie und spezialisierte sich auf Astrofotos.

2002 baute sich der Hobbyastronom seine eigene Sternwarte, die ihn dem Himmel drei Meter näher brachte. Seit 2004 konzentriert sich der Landwirt aufs Aufspüren von Kleinplaneten. Dazu bestückte Ries sein Observatorium mit einem Newton-Teleskop mit 45 cm Öffnung und 211 cm Brennweite, einer Funkuhr und einer extrem lichtempfindlichen CCD (Charge Coupled Device)-Astrokamera, mit der man Bewegungen festhalten kann.

Peter Grosspointner (links) und Erwin Filimon mit den Taufurkunden „ihrer" Planeten.

Und das funktioniert so: Man macht nachts Aufnahmen von Kleinplaneten, von denen zehntausende in der Tiefe der Galaxie herumfliegen. Das ganze wiederholt man in einer folgenden Nacht. Dann werden die Aufnahmen mittels Computerprogramm haarscharf verglichen. Hat ein Lichtpunkt seinen Standort verändert, ist die Chance groß, dass man einen neuen Asteroid entdeckt hat. 328 Treffer sind Wolfgang Ries schon gelungen, zwölf Planeten wurden auch nach seinen Vorschlägen getauft.

Eigenverantwortung statt Paragraphen!

Immer mehr Ehrenamtliche, Engagierte und Vereine stöhnen unter der bürokratischen Auflagenlast im Veranstaltungsrecht und überlegen, sich diese Arbeit nicht weiter anzutun. Damit wäre auch der Fortbestand von Brauchtumsveranstaltungen, Ostermärkten, Bauernmärkten, Konzerten, Freizeitveranstaltungen uvm. gefährdet.

Die OÖVP will nun den dichten Paragraphenwald lichten: So sollen z.B. Kleinveranstaltungen (bis 300 Personen) bald nur noch melde- und nicht auch genehmigungspflichtig sein. „Wir appellieren vielmehr an die Eigenverantwortung aller Beteiligten – der Veranstalter und Besucher", wollen LH Josef Pühringer und Klubobmann Thomas Stelzer die Deregulierung vorantreiben.

Produktionsschule zieht Erfolgsbilanz

Produktionsschulen sollen Jugendlichen mit sozialen Problemen und/oder Leistungsdefiziten den Weg ins Berufsleben ebnen. Seit Jänner 2014 gibt es eine derartige Einrichtung mit den Fachbereichen Holz, Metall, Grafik, Video, Textil/Kreativität im WIFI Linz, die in Abstimmung mit dem Land und dem AMS betrieben wird.

Die erste Bilanz fällt positiv aus: 50 junge Landsleute zwischen 15 und 25 Jahren wurden bisher ausgebildet, 55 Prozent von ihnen konnten bereits erfolgreich vermittelt werden. „Wir brauchen derartige Einrichtungen, um Jugendlichen zu helfen, in Beschäftigung zu kommen," so Wirtschaftslandesrat Dr. Michael Strugl. „Jeder Ausbildungswillige hat die Garantie, eine Ausbildung absolvieren zu können."

Neue WIFI-Kurse sind schon online

Gute Nachricht für Bildungswillige: Ab sofort ist das Kursprogramm 2015/2016 des WIFI Oberösterreich im Internet abrufbar. Unter wifi.at/ooe kann man das aktuelle Kurs- und Seminarangebot aus den Bereichen Management, Persönlichkeit, Sprachen, EDV, Technik und Branchen online finden. Von den rund 7.500 Veranstaltungen sind 20 Prozent völlig neu im Programm oder inhaltlich wesentlich überarbeitet und aktualisiert. Interessenten können entweder unter wifi.at/ooe buchen oder im WIFI-Kundenservice unter. 05-7000-77 anrufen.

Auch die WIFI-Unternehmer-Akademie bietet im kommenden Kursjahr ein neues Programm mit engstem Bezug zur Praxis.

WERBUNG

Kampf um jeden Arbeitsplatz:

Landeshauptmann Josef Pühringer startet Wachstums- und Konjunkturinitiative

Landeshauptmann Josef Pühringer: „Obwohl das Land Oberösterreich im Bundesländervergleich die geringste Arbeitslosigkeit hat, ist die Situation auch bei uns angespannt. Deshalb handeln wir sofort. Das Land Oberösterreich wird aus eigener Kraft in den nächsten Wochen eine Wachstums- und Konjunkturinitiative starten."

Oberösterreich hat zwar im Bundesländervergleich die niedrigste Arbeitslosenrate, dennoch ist die Situation angespannt. Das schwierige europäische Umfeld trifft gerade ein Exportland wie Oberösterreich. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer hat daher gemeinsam mit allen Landtagsparteien eine Wachstums- und Konjunkturinitiative für Oberösterreich gestartet.

„Wir warten nicht auf den nächsten europäischen Konjunkturaufschwung, sondern werden selbst aktiv", gibt Pühringer ein klares Bekenntnis ab. „Wer heute Arbeit sucht, der erwartet zu Recht auch heute Hoffnung und Perspektive.

„Wir warten nicht auf den Aufschwung, sondern wir werden selbst aktiv."
LANDESHAUPTMANN DR. JOSEF PÜHRINGER

Die Politik muss daher Rahmenbedingungen schaffen, damit in Oberösterreich zusätzliche Arbeitsplätze entstehen können." Landeshauptmann Pühringer hat daher die Obleute aller im Landtag vertretenen Parteien zu einem Gipfelgespräch eingeladen. Dort hat er mit ihnen die Eckpunkte der Wachstums- und Konjunkturinitiative fixiert. Sie ist so angelegt, dass sie einerseits Betriebe zu Investitionen motiviert und andererseits auf vorgezogene Investitionen des Landes setzt.

„Vollbeschäftigung – das ist und bleibt das wichtigste politische Ziel im Land."
LANDESHAUPTMANN DR. JOSEF PÜHRINGER

Initiativen für Wachstum und Jobs

- Zusätzliche Investitionen, vor allem im Hochbau, und ein Programm zur Wachstumsstrategie
- Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik
- Zukunftsinitiativen, wie z. B. verstärkte Breitbandförderung
- Maßnahmen der Qualifizierung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Diese Initiativen sollen mindestens 500 Millionen Euro Gesamtinvestitionen auslösen und tausende neue Arbeitsplätze in Oberösterreich schaffen. Sie werden so gestaltet, dass es zu keiner dauerhaften Verschuldung kommt und kommende Budgets davon unbelastet sind.

Unser Bundesland hat zwar die niedrigste Arbeitslosenrate in Österreich.
Doch jeder Mensch ohne Arbeit ist einer zuviel. Daher warten wir nicht auf den nächsten europaweiten Aufschwung, sondern starten jetzt eine Wachstums- und Konjunkturinitiative.
Das Ziel ist klar: Vollbeschäftigung für Oberösterreich.

oovp
Die Oberösterreich-Partei

BÜRGERSERVICE IN DREI DIMENSIONEN

persönlich • telefonisch • digital

Mit 1.Jänner wurde das Bürgerservice mit der Telefonvermittlung des Landes OÖ zusammengelegt. Damit ist ein weiterer Meilenstein hin zu einer modernen, effizienten und bürgernahen Verwaltung gelungen, denn dieses neue Wissens- und Service-Center bündelt die Vorteile der telefonischen Erreichbarkeit mit den Kompetenzen des Bürgerservice, sodass Amtswege mitunter vollständig per Telefon erledigt werden können. Natürlich steht das Bürgerservice im Landhaus und im LDZ auch weiterhin persönlich mit Rat und Tat zur Seite.

BÜRGERSERVICE
Amt der Oö. Landesregierung
Telefon 0732 / 77 20
buergerservice@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Sie können das Bürgerservice persönlich, telefonisch oder digital kontaktieren.
Foto: Land OÖ/Kauder

2.000 Anrufe werden täglich entgegengenommen

Rund 2000 Anrufe kommen täglich ins telefonische Bürgerservice des Landes OÖ. Geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beantworten nicht nur Anfragen, im Einzelfall können bereits beim Erstkontakt Ihre Anliegen direkt und abschließend erledigt werden.

Die dritte Dimension der effizienten und modernen Kommunikation wurde durch einen Relaunch der Landes-Homepage mit 1. April 2015 als sozusagen „virtuelles Bürgerservice“ geschaffen. Besonderer Wert wurde dabei auf Barrierefreiheit, einfache Bedienbarkeit und schnelle Suche gelegt.

Neue Hompepage gliedert sich in vier Schwerpunkte

Die neue Landes-Homepage gliedert sich in vier Schwerpunkte, die täglich auf dem neuesten Stand gehalten werden:

Foto: Land OÖ

Die neue Landes-Homepage ist zeitgemäß, modern und technisch auf dem neuesten Stand.

● Themen zu zehn Lebensbereichen

Das Land Oberösterreich bietet aktuelle Fachinformation und Anwendungen zu folgenden Lebensbereichen: Bauen und Wohnen, Bildung und Forschung, Geschichte und Geografie, Gesellschaft und Soziales, Gesundheit, Kultur, Land- und Forstwirtschaft, Sicherheit und Ordnung, Statistik, Umwelt und Natur.

● Online-Service rund um die Uhr

Hier findet man amtliche Kundmachungen (Amtstafel) sowie Informationen und die nötigen Formulare zu Ausschreibungen, Wettbewerben, Jobs & Karriere im Landesdienst, über Förderungen, Beihilfen und Zuschüsse, über interaktive Dienste wie z.B. Informationen zu Luftgüte- und meteorologischen Messwerten, aktuelle Wasserstände, Lawinensituation oder die momentane Situation auf Oberösterreichs Straßen. Weiters erfährt man hier mehr über e-Government, das rund um die Uhr einen unbürokratischen, schnellen und bequemen Weg bietet, mit den Behörden in Kontakt zu treten, sowie Anträge und Formulare online zu bearbeiten und einzubringen.

● Oberösterreich und seine Politik

1,4 Millionen Menschen leben in Oberösterreich, die alle 6 Jahre im Rahmen der Landtagswahl demokratisch entscheiden, welche Parteien sie mit insgesamt 56 Abgeordneten im Landtag vertreten. Hier findet man Informationen zu Landtag und Landesregierung, Wahlen, Gesetzen, Vorlagen und Kundmachungen, zum jährlichen Budget-Voranschlag und Rechnungsabschluss, sowie zu den Themen Europa und Internationales.

● Oberösterreichische Landesverwaltung im Dienste der Bürgerinnen und Bürger

Hier erhalten Sie ausführliche Informationen über die Organisation der Oberösterreichischen Landesverwaltung (Amt der Oö. Landesregierung, Bezirkshauptmannschaften, Gemeinden und weitere Einrichtungen) und wichtige Projekte.

Drei Glückspilze aus der großen „Hallo”-Leserfamilie

Die Mai-Ausgabe von „Hallo“ hat drei Mitgliedern unserer großen Leserfamilie schöne Gewinne beschert. So schicken wir *Maria Traxler aus Linz* gratis auf Urlaub. Sie gewinnt für zwei Personen zwei Nächte mit Halbpension im Vier-Sterne-Verwöhnhotel Dorfwirt in Liebenau, das sich auf sportliche Urlauber und Naturliebhaber, vor allem Radfahrer, spezialisiert hat.

Jeweils zwei Karten für das Konzert von Christine Stürmer und Julian Le Play in Gmunden gewannen *Florian Aufreiter aus Alberndorf* und *Eva Eckmayr aus Enns*. Das „Hallo”-Team wünscht schönen Urlaub und ein großes Musikerlebnis.

15 Jahre lang bestimmten die Linzer Märkte Susanne Sermonet-Kopas Leben:

„Man muss in diesem Beruf mit den Marktleuten mitleben und mitzittern”

15 Jahre lang bestimmten die Linzer Märkte das Berufsleben von Susanne Sermonet-Kopa (Bild). 15 Jahre lang hieß es für sie: Nach dem Urfahranermarkt ist vor dem Urfahranermarkt. Doch jetzt ist damit Schluss. Am Frühjahrsmarkt verabschiedete sich das Organisationstalent von ihren Marktleuten in die Pension.

Linz ist eine Stadt der Märkte. Ganzjährig gibt es in der Landesmetropole 13 Grünmärkte mit Frischeprodukten à la Südbahnhofmarkt, dazu kommen zwei Adventmärkte und zweimal jährlich der Urfahranermarkt. Die Fäden all dieser Veranstaltungen laufen im Marktamt des Wirtschaftsservice der Stadt zusammen. Seit dem Jahr 2000 war hier Susanne Sermonet-Kopa eine Strippenzieherin. Zuerst in der Verrechnung, dann als Marktaufsicht und seit 2005 als Leiterin der Marktabteilung.

Ihre ersten Magistratslorbeeren verdiente sich Sermonet-Kopa ab 1985 im Büro von Bürgermeister Hugo Schanovsky als Stenographin, dann arbeitete sie an der Seite von Bürgermeister Franz Dobusch, ehe sie in die Einkaufsabteilung wechselte, um dann im Marktamt ihre Vielseitigkeit einbringen zu können. „Hier ist man im Außendienst gefragt, hat viel mit Menschen zu tun, muss organisieren, Ahnung von Buchhaltung haben und sparsam mit Geld umgehen können,” beschreibt Susanne Sermonet-Kopa ihre langjährige Tätigkeit, um dann auf den wichtigsten Punkt zu kommen: „Man muss in diesem Beruf mit den Marktleuten mitleben und mitzittern, und zum Beispiel hoffen, dass das Wetter mitspielt. Marktfahrer verdienen ja im Winter nichts.”

„Nicht nur wir weinen zum Abschied von Susi, auch der Himmel weint um sie.“

Aussteller am verregneten Eröffnungstag des heurigen Urfahraner Frühjahrsmarkts

Gerade diese Einstellung führte wahrscheinlich dazu, dass viele Aussteller beim verregneten Auftakt zum heurigen Urfahraner Frühjahrsmarkt meinten: „Nicht nur wir weinen zum Abschied von Susi, auch der Himmel weint.”

Ein weiteres Markt-Credo Susanne Sermonet-Kopas: „Der Aussteller-Mix muss stimmen. Am Urfahranermarkt könnte man alles mit Konsumationsbetrieben anfüllen, doch das wäre nicht im Sinne der mehr als 300 Beschicker und der etwa halben Million Besucher.”

In der Ära Sermonet-Kopas ist in Zusammenarbeit von Stadt Linz und den Arbeitsgemeinschaften der Marktleute auch vieles umgekrempelt worden. Die Neugestaltung des Urfahrmarktgeländes und des Urfahraner Grünmarkts, eine Erneuerung des Christkindlmarkts am Hauptplatz und zuletzt die Erneuerung und Erweiterung des Weihnachtsmarktes im Volksgarten gehören dazu. „Für die schönen, neuen Hütten im Volksgarten haben die Standler viel Geld in die Hand genommen,” lobt Susanne Sermonet-Kopa.

Der Wechsel von Altersteilzeit in den Ruhestand ist der Teamplayerin „jetzt fast ein wenig zu schnell gegangen.”

WERBUNG

OÖVP-Klubobmann Thomas Stelzer sprach mit dem Medienexperten Rudi Klausnitzer

Innovation mit Big Data

Medienmanager Rudi Klausnitzer war kürzlich der Gesprächspartner von OÖVP-Klubobmann Thomas Stelzer in seiner Diskussionsreihe „Forum Urban“. In regelmäßigen Abständen lädt Stelzer besondere Persönlichkeiten, um aktuelle Themen eingehend zu diskutieren.

OÖVP-Klubchef Thomas Stelzer im Gespräch mit Medienexperten Rudi Klausnitzer. Foto: OÖVP-Klub

Der gebürtige Oberösterreicher gilt als Vordenker in Sachen Big Data. Jeder Mensch hat mit seinem Handy eine riesige „Datenschleuder“ und hinterlässt im Alltag eine dichte Spur an persönlichen Daten. Die Verhaltensweisen auszuwerten, macht Vorhersagen über Wahrscheinlichkeiten in der Zukunft möglich. Das Ende des Zufalls?

„Es ist Aufgabe der Politik, der Medien und der Gesellschaft insgesamt hier eine Balance zu finden. Die technische Entwicklung ist jedenfalls nicht umkehrbar, in vielen Bereichen aber eine große Chance unser Leben zu verbessern. Dass in den Top 20 Digitalunternehmen weltweit keines aus Europa ist, bedeutet aber für den Standort Europa großen Aufholbedarf“, so Stelzer. „Derzeit sind wir noch Weltmeister der Regulierung, aber nicht der Innovation.

> ***Innovativ statt restriktiv muss das Motto einer neuen Start-Up-Kultur werden!***
>
> **OÖVP-Klubobmann Thomas Stelzer**

Für Oberösterreich ist Big Data ein absoluter Zukunftsmarkt. „Wir wollen bestehende Kompetenzen mit neuen innovativen Technologien verknüpfen“, denkt Stelzer an Möglichkeiten rund um Hagenberg, die neue Medizin-Fakultät in Linz oder industrielle Stärken, wo die technologischen Neuerungen in der Versorgung und Produktion gut anwendbar sein werden.

„Es braucht Sicherheit im Umgang mit Daten, aber auch die nötige Unterstützung – wie den flächendeckenden Breitbandausbau für alle, die auf das digitale Geschäftsfeld setzen“, betont Stelzer.

Wartet die totale Vernetzung?

Alle Dinge rund um uns sind vernetzt. Experten schätzen für das Jahr 2020 rund 50 Milliarden Dinge, die mit dem Internet verbunden sind. Menschen wird es etwa nur 7 Milliarden geben. Täglich wird die 13-fache Menge an Daten aller jemals gedruckten Bücher produziert. Mit dieser Datenflut gewissenhaft umzugehen, ist eine Herausforderung – spezielle für jene Menschen, die nicht als „digital natives“ damit aufgewachsen sind.

Die Digitalisierung werde in allen Lebensbereichen eindringen und die Arbeitswelt, den Gesundheitsbereich, unser Mobilitätsverhalten, den Bildungsbereich und vieles andere mehr verändern, ist Klausnitzer, Autor des Buches „Das Ende des Zufalls“, überzeugt. „Wer die Zukunft kennt, dem gehört sie!“, so der Medienprofi.

Thomas Stelzer (re.) will in Oberösterreich eine Innovations- und Start-Up-Kultur etablieren. Bild links: Der OÖVP-Klubchef mit Rudi Klausnitzer und Georg Starhemberg beim Forum Urban im neuen Pöstlingbergs Cafe & Lounge. Fotos: OÖVP-Klub

TIERTIPP des MONATS

Dipl. Tierarzt Markus Scherfler

4020 Linz-Keferfeld, Wallseerstraße 43,
Tel: 0732/680728, Fax-Dw. 6
Mobil: 0664/3421757
Ordinationszeiten: Mo bis Fr
9-12 und 15-19, Sa 9-12 Uhr
Notdienst Tag und Nacht

Hilfreiche Ohrreiniger

Clorexyderm® OTO Ohrreiniger 150ml zur Desinfektion des Gehörganges, auch vor lokaler Behandlung einer Ohrentzündung und als vorbeugenden Schutz nach bakterieller und hefepilzbedingter Ohrentzündung. Dünnflüssig, nicht ölig, hinterlässt keine Rückstände. Bei akuter Otitis 10 bis 14 Tage lang täglich anwenden. Dann 1 Monat lang 2-3 mal/ Woche, danach 1 x monatlich.

Otodine® Ohrreiniger 100ml unterstützt Therapie von chronischer bakterieller Ohrentzündung durch Zusatz von Chlorhexidin und Tris-EDTA. Dies zerstört die Membrane der Bakterien, schwächt so deren Widerstandskraft und unterstützt die Wirkung von topischen Antibiotika. Anwendung: 1-2 mal pro Tag in äußeren Gehörgang einträufeln und ca. 1 Minute die Ohrmuschel massieren. Behandlung 2-3 Wochen fortsetzen. Topische Antibiotika mindestens 10 Minuten und maximal eine Stunde nach der Anwendung von Otodine verwenden.

Otoact® 100ml - Ohreiniger zur Reinigung des Gehörganges im Falle einer übermäßigen Ohrschmalzbildung bei Hunden und Katzen. Anwendung: je nach Bedarf. Behandlung 1-2 mal pro Woche wiederholen. Otoact® in das Ohr des Tieres einbringen und den Ohrkanal leicht massieren. Überschüssiges Otoact® mit sauberem Tuch entfernen.

WERBUNG

„Taubenflüsterin! ist 9 Jahre jung!

Man könnte ihr stundenlang zuhören, wenn sie über ihr geliebtes Federvieh spricht: Die neunjährige Eva Parzer aus Pram im Bezirk Grieskirchen ist zweifache Bundesmeisterin und die Jungzüchterin 2014 in der Sparte Tauben. Die junge Taubenflüsterin sprüht vor Begeisterung, Klugheit und Zuneigung zu ihren Tieren.

Auch die Jury des Rassezuchtverbands Österreichischer Kleintierzüchter war bei der Bundesschau in Wels, wo 15.000 Tiere ausgestellt waren, von Evas Hand für Tiere begeistert.

Für ihre Voorburger Schildkröpfer blau (großes Bild) und eine Taube der Rasse Lahore rot wurde Eva Parzer jeweils mit der höchstmöglichen Punktzahl ausgezeichnet.

Eva Parzer liebt Tiere über alles, ihren Kater „Maxi" und die Schafe ihrer Eltern, die sie auch bei Bedarf mit der Flasche aufzieht. Die Begeisterung für die Kleintierzucht erbte Eva von Papa Robert (46), der seit 40 Jahren als Züchter erfolgreich ist. Im Alter von sechs Jahren begann Eva Indische Laufenten (kl. Bild) und Tauben zu züchten. In ihrem Voliere (li.) verbringt das Mädchen Stunden. Wenn Eva gurrt wie ein Täuberich, kommen die Tauben ohne Scheu angeflogen.

Wels: Billigere Zoo-Karten

Für die Tier- und Naturliebhaber hält die Stadt Wels ein attraktives „Zuckerl" parat: Die Jahres- beziehungsweise Saisonkarte für den Zoo und Aquazoo Schmiding in Krenglbach erhalten Welser Bürger um 35.- statt regulär 67.- Euro. Für Kinder kostet ein Jahresticket 25.- statt 33.- Euro. „Ein tolles Angebot, mit dem Welser Familien viel Geld sparen können", so Vizebürgermeister Hermann Wimmer und Stadträtin Silvia Huber.

Im Zoo Schmiding leben auf 14 Hektar rund 1.000 Tiere, darunter Exoten wie Giraffen, Tiger, tropische Vögel, Geparden und Riesenschlangen.

Kampf dem Kükensterben

Fast 9,5 Millionen männliche Küken wurden 2014 in Österreich getötet, weil sie keine Eier legen und auch für die Fleischzucht ungeeignet sind, da sie zu langsam wachsen und zu wenig Fleisch ansetzen. Die Geflügel GesmbH Schlierbach sucht nun im Kampf gegen den massenhaften Kükentod mit einem Bio-Pilotprojekt einen Ausweg: Der Betrieb stellt auf eine Hühner-Rasse um, die sich für die Eier- und Fleischproduktion eignet. Klappt es mit dem „Zweinutzungshuhn", sollte generell auf diese Geflügelrasse umgestellt werden, fordert Umweltlandesrat Rudi Anschober.

Toller Hundehort mit Tagesbetreuung

Dog-City Linz/St. Florian

Die Dog-City Linz/St. Florian ist nicht nur eine exklusive Hundeschule, sondern auch ein Hundehort mit Tagesbetreuung:
Während Sie arbeiten, vergnügt sich Ihr Hund!

- In der Dog-City gibt es laufend Agility-Kurse
- Neu: Dog-Dance sowie Trickdog & Flyball

Vereinbaren Sie einen Schnuppertermin!
Fortlaufendes Kursprogramm, keine Sommerpause.

Wr. Bundesstraße (B 1), nahe Pichlingersee, geöffnet Montag bis Freitag 7 bis 18 Uhr
Telefon: 0680/2222020,
info@dog-city.at, www.dog-city.at

WERBUNG

WERBUNG

Herrl/Frauerl gesucht! www.atin.at Tel. +43 676 4293890

Reinrassiger Cockerspaniel Sunny (4 J.), hatte noch kein Glück im Leben und sucht liebevolle ruhige Menschen, die ihm Zeit geben, Vertrauen zu fassen.

Lady (3 J.) ist äußerst gutmütig, hat ein ganz seidiges Fell, bellt nicht und ist dankbar für jede Streicheleinheit. Sie sucht ein liebes, ruhiges Zuhause.

Oberösterreichischer TIERFRIEDHOF
TIERKREMATORIUM
Ein Abschied in Würde
Tel: 0699.17872740, www.tierfriedhof-pasching.at

KUNTERBUNT

Motorrad-Lederdress WINTEX zu verkaufen. Schwarz, echtes Leder, Größe 54, kaum benutzt, bestens gepflegt. VB 120,- Tel. 0676/ 3249049 (Linz).

Wohnungsauflösung: Gesamte Einrichtung – neue Küche mit Elektrogeräten (nur 8 M. benützt), Echtholzschlafzi., kompl. Wohnzimmerschrank (Kirsch) – wegen Todesfalls zu verkaufen. 1.940,- auch einzeln. T. 0676/ 9600132.

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-

Nächste Ausgabe: 23./24. Juni 2015 (Anzeigenschluss: 15.6.)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort..... Tel. .....

Einsenden an: „Hallo OÖ" 4481 Asten, Geranienstr. 1, oder redaktion@hallo-zeitung.at (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-) www.hallo-zeitung.at

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

4 Mercedes-Alufelgen Original für A 140 - 180, mit neuen Sommerreifen EUR 480,- Für Mercedes 200-300 Serie und S-Klasse BMF 17 Zoll Alufelgen. Tel. 0676/ 9600 132.

FLOHMARKT unter Palmen
beim Cineplexx in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck. T. +43/ 664/ 3418241 www.flup.at

KFZ

Mercedes 320 S: neuwertig, alle Extras, 158.400 Garantie-Km, neu überprüft, Superzustand! Für Autoliebhaber EUR 8.420,- Tel. 0676/ 9600 132

ZU VERMIETEN

Mauthausen, Heinrichsbrunn, 3-R-Wohnung mit 68,11 m², Miete incl. BK, Heizung und Abstellplatz i.F.: EUR 575,59, HWB 52 kWh/m²a. Wir stehen gerne für weitere Informationen unter der **Tel. Nr. 07238/2255-43 Hr. Mayer** zur Verfügung.

SICHERHEITSDIENST

GENIESSEN SIE IHREN URLAUB - Wir kümmern uns um Ihr Zuhause.
Tel. 06644277657
www.kpk-kontaktperson.at

FAHRRÄDER

MOUNTAINBIKE MERIDA Matts Cruise 5.9. dunkelblau, 8 Jahre alt, kaum benutzt, daher neuwertig, gepflegt, geschmiert (keine Gebrauchsspuren), 27-Gang Deore Schaltung, SR-Suntour Lenkerdämpfung, gedämpfter Comfort S Sattel, Neupreis ca. 1050,- VB 200,- Infos: 0676/ 3249049 (Linz).

DAMEN-RENNRAD (Extrem hochwertig - Spezialanfertigung!) OLMO, Rahmenhöhe 49 cm, aus hochwertigen Teilen zusammengebaut, spezielle Damengriffe, extra Sattel, Schaltung/ Bremsen Shimano 500. Ca. 20 Jahre alt, aber kaum gefahren und bestens gepflegt (neu bereift!). Professioneller Radständer inklusive! VB 235,- T.: 0676/ 7064270 (Linz).

Kleinanzeigen per Mail: redaktion@hallo-zeitung.at

URLAUB

TENERIFFA sehr schöne, große **Ferienwohnung zu vermieten**. Traumlage, Meernähe, 1 Woche für 2 Personen nur EUR 186,- Privat! Tel. 07242/ 52569.

KONTAKT

Suche Hausfrau bis 50 Jahre, die es ehrlich meint. Bin charmanter, attraktiver, liebenswürdiger Mann, der Sie gerne verwöhnt. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 0676/ 5334568.

Singles von Buchautor für Fragen zur Partnerschaft, Treue, Liebe, Aussehen, Niveau etc. Freue mich auf Ihren Anruf: Tel. 0676/ 5334568.

PFLEGEBETREUUNG

Betreuung rund um die Uhr. Wir vermitteln Pflegekräfte an pflegebedürftige Menschen. www.westen.sk

GASTRONOMIE/ KONZESSION

Gastronomiekonzession günstig (EUR 250,- monatlich) zu vergeben Tel. 0664-4963972

GASTRONOMIEKONZESSION SOWIE ALLE HANDELSSCHEINE PREISWERT zu vergeben. Tel. 0664/ 3213366.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstr. 1. Telefon: 07224/66177, Fax: Kl.-30. Mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at. Geschäftsführer/ Redaktion/ Gestaltung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer.
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, A-4061 Pasching, Medienpark 1.
Auflage: 204.000 Stück

Sportland OÖ nimmt Match gegen Computer, Fernseher & Co auf

Nur mehr 28 (!) Prozent der Jugendlichen betreiben Sport!

Es gibt zwar 3.000 Vereine und 6.000 Sportstätten im Land, aber nur noch 28 (!) Prozent aller Kinder und Jugendlichen betreiben Sport. Fazit: Fast ebenso viele – 25 bis 28 % der jungen Leute – sind übergewichtig. Mit einer Bewegungsoffensive nimmt das Sportland OÖ nun das Match gegen Computer, Fernseher & Co. auf!

Die aktuelle IMAS-Umfrage zeigt ein klares Bild: Die junge Generation bewegt sich zuwenig. 80 % der befragten Landsleute sehen das Elternhaus als Drehschraube für sportliche Aktivitäten der Jugend. 65 % plädieren für eine tägliche Schulstunde.

Bewegungsförderung sollte so früh wie möglich beginnen: Über 75 % der aktiven Kinder sind auch im Erwachsenenalter körperlich fit und leben gesünder. „Es besteht ein positiver Zusammenhang von körperlicher Aktivität und Gesundheitszustand von 3- bis 8-jährigen. Fittere Kinder sind weniger krank und weisen eine höhere Lebensqualität auf", weiß der deutsche Arzt und Sportwissenschafter Prof. Dr. Jürgen Weineck. Für Kinder wären täglich 90 bis 120 Minuten Bewegung nötig. Zugleich sollten Fernseh- bzw. Computerzeiten auf weniger als zwei Stunden reduziert werden.

„Früher hat man in der Freizeit Fußball gespielt und dabei den ganzen Körper bewegt. Dann kam der Joystick, der mit den Händen bedient wurde und jetzt mit dem Handy bewegen sich nur noch Finger und Augen", bedauert der Langstrecken-Rekordläufer Günther Weidlinger. Der engagierte „Botschafter des Sportlandes OÖ" besucht Schulen und plädiert dafür, die koordinativen Fähigkeiten zu fördern. Beispiel: Schnurspringen & Rechnen …

„Bewegung steigert nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Fitness. Wir wollen unsere Kinder und Jugendlichen für Sport begeistern. Ganz wichtig sind die Eltern als Vorbild und viele Bewegungsangebote in Kindergärten und Schulen", unterstreicht Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl.

Im Bild von links.: Landessportdirektor Mag. Gerhard Rumetshofer, Dr. Jürgen Weineck , Günther Weidlinger, Sport-Landesrat Dr. Michael Strugl und DDr. Paul Eiselsberg (IMAS).

Gesundheit: Welser sind zufrieden

Fast 70 Prozent sind mit ihrer Gesundheit (sehr) zufrieden, etwa 85 Prozent mit der medizinischen Versorgung in ihrer Heimatstadt. Das ergab eine Umfrage unter 7.500 WelserInnen zwischen 15 und 80 Jahren. Die häufigsten chronischen Krankheiten betreffen den Bewegungsapparat: 35 Prozent beklagen Schäden an der Wirbelsäule, fast ein Viertel Gelenkserkrankungen. Die psychische Gesundheit ist laut dieser Fragebogen-Aktion „einkommensabhängig": Während 50 Prozent der befragten Personen mit einem Pro-Kopf-Einkommen bis 500 Euro ein eingeschränktes psychisches Wohlbefinden anmerken, sind dies bei Einkommensbeziehern von über 2.000 Euro nur elf Prozent.

Öl ausgezeichnet

Nach 2014 ist das heimische Mani® Olivenöl – es bürgt seit über 30 Jahren für beste Qualität – in New York unter 654 Teilnehmern auch 2015 mit dem „Gold Award" ausgezeichnet worden.

Ferienlager bietet Spaß & gesunde Ernährung!

Ein ganz besonderes Ferienlager für Kinder und Jugendliche veranstaltet „Mission possible", der Linzer Verein für Gesundheit und Familie. Viele Spaziergänge und Wanderungen mit Unterschlupfe und Dämme bauen, Blumen & Kräuter erforschen... gehören ebenso dazu wie Rätselrallye, Lagerfeuer uvm. Und natürlich ist gesunde Ernährung groß geschrieben! „Das ruhige Mühlviertel mit viel Wald und Wiesen ist ideal für unser Vorhaben", erklären Lydia Szabo und Mag. Martina Breuer (im Bild rechts). Für eine familiäre Atmosphäre und ein rücksichtsvolles Miteinander ist die Teilnehmerzahl auf maximal 15 Kinder (6 bis 15 Jahre) pro Woche beschränkt. Termine: 19. Juli bis 1. August. Infos: 0650/ 4210696, www.dukannstesschaffen.at

Parodontitis verursacht oft hohen Blutdruck!

Mehr als 45 Prozent der Landsleute leiden unter Parodontitis, einer chronischen Entzündung des Zahnhalteapparates. Erkrankte haben ein erhöhtes Risiko für Bluthochdruck, Herzinfarkt und Schlaganfall! Dr. Jaroslav Wilson (Bild), Zahnarzt in Linz-Urfahr, erklärt: „Bei mangelnder Zahnreinigung entsteht Plaque und in der Folge Zahnstein. Beide enthalten Bakterien, die Zucker aufnehmen und Säure ausscheiden. Ein erstes Parodontitis-Anzeichen ist Zahnfleischbluten. Es folgt eine Zahnfleischentzündung, die den Blutdruck erhöht". Jede Entzündung belastet das körpereigene Gesundheitssystem. Die Folge können Bluthochdruck, Diabetes bis hin zu Herzinfarkt und Schlaganfall sein. Wird die Entzündung nicht behandelt, folgen Zahnfleisch- und Knochenschwund. „Bei fortgeschrittener Parodontitis kann eine Bestrahlung mit Softlaser sehr hilfreich sein", so Dr. Wilson. Infos: www.drwilson.at

WERBUNG

Das OÖ-Hilfswerk absolviert derzeit eine „Family-Tour" durch Oberösterreich

Hattmannsdorfer: „Müssen auch künftig Pflege in eigenen vier Wänden ermöglichen"

Der Wunsch der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden zu verbringen, ist ungebrochen. Das belegt auch die Statistik: Derzeit werden 85 % der pflegebedürftigen Menschen zu Hause betreut. „Wir müssen daher alles unternehmen, um diesen Wunsch auch in Zukunft zu ermöglichen", so Obmann Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer beim Auftakt der OÖ-Hilfswerk-„Family-Tour".

Einen Schwerpunkt müsse man auf die bestmögliche Unterstützung der pflegenden Angehörigen legen, so Wolfgang Hattmansdorfer. Sogenannte Tagesbetreuungseinrichtungen für ältere Menschen sind für Hattmannsdorfer innovative Pflegemodelle. „Das Angebot der tageweisen Betreuung hilft Älteren bei der Erhaltung der geistigen und körperlichen Fitness und bietet Anschluss an die Gemeinschaft. Gleichzeitig ist es vor allem aber auch eine Entlastung für pflegende Angehörige. Vor allem in ländlichen Regionen soll der Ausbau auf unbürokratische Weise rasch vorangetrieben werden", fordert der OÖ-Hilfswerk-Obmann.

Demografische Atempause vorbei

Das Hilfswerk warnt vor einem deutlichen Anstieg der Zahl der Pflegebedürftigen. „Die demografische Atempause ist vorbei", betont Hattmannsdorfer. In den nächsten Jahren werde es rund 2.000 Pflegebedürftige mehr pro Jahr geben. Der Grund dafür sei, dass die starken Geburtenjahrgänge vom Ende der 1930er-Jahre nun ins Pflegealter kommen würden. Für die nächsten 30 Jahre sei mit einer konstanten Steigerung der Pflegebedürftigkeit zu rechnen.

Kostenloser Pflegekompass

Das Hilfswerk hat einen Pflegekompass mit allen Tipps und Information zum Thema erstellt. Unter der Telefonnummer 080 0 800 820 oder per E-Mail (office@hilfswerk.at) kann der Ratgeber samt Info-Paket inklusive Checklisten zu den Themen Pflege und Betreuung kostenlos bezogen werden.

Der Pflegekompass ist aber auch bei der Hilfswerk-„Family-Tour" durch Oberösterreich erhältlich. Der Start erfolgte in Linz, in den nächsten Wochen folgen 17 weitere Tour-Stopps im ganzen Land. „Als eine der größten Organisationen im Bereich der mobilen Betreuung von älteren Menschen, der Kinderbetreuung, Jugendarbeit und Familienberatung geht es uns neben der laufenden Fortbildung unseres Personals vor allem auch um Beratung, Information und Service für alle Betroffenen," so Dr. Viktoria Tischler, Geschäftsführerin des OÖ-Hilfswerks. Die aktuelle „Family-Tour" steht ganz im Zeichen der Beratung über Hilfsmöglichkeiten.

Start der „Family-Tour" 2015 des OÖ-Hilfswerks. Von links: Obmann Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer, Geschäftsführerin Dr. Viktoria Tischler, Maskottchen Fidi, die Linzer Familien- und Sozialzentrumsleiterin Roberta Pelzl-Mairwöger und der Hilfswerk Linz-Obmann Vizebürgermeister Mag. Bernhard Baier.

Nächste Stationen der OÖ-Hilfswerk-Tour 2015

Sa 30.5.	08.00 – 12.00 Uhr	4600 Wels, Hamerlingstraße 8, Wochenmarkt
Fr 12.6.	08.00 – 12.00 Uhr	4870 Vöcklamarkt, Wochenmarkt
Do 18.6.	08.00 – 12.00 Uhr	4400 Steyr, Stadtplatz
Fr 26.6.	10.00 – 20.00 Uhr	4053 Haid/Ansfelden, Hauptplatz 41
Fr 10.7.	09.00 – 13.00 Uhr	4240 Freistadt, Hauptplatz
Fr 17.7.	08.00 – 12.00 Uhr	4820 Bad Ischl, Stadtplatz, Wochenmarkt
Di 8.9.	08.00 – 12.00 Uhr	4810 Gmunden, Rathausplatz, Wochenmarkt
Fr 11.9.	14.00 – 18.00 Uhr	4100 Ottensheim, Marktplatz, Wochenmarkt
Fr 18.9.	09.00 – 12.00 Uhr	4560Kirchdorf, Frischemarkt

Linzerin Johanna Wilk-Mutard hat gleich vierfachen Grund zum Feiern

Grande Dame des Balletts wird 80 Jahre: „Tanzen ist Leben!"

Ihr Elan macht fast neidisch! Professorin Johanna Wilk-Mutard (Bild) wird in wenigen Wochen 80 Jahre alt. Die große Dame des Balletts hat aber gleich vierfachen Grund zum Feiern. Neben dem Geburtstag der Linzerin gibt es heuer noch drei Jubiläen ihrer Ballettschule und ihres Show Dance Clubs. Die Feierstimmung gipfelt in einem Ballett-Abend am 14. Juni (18 Uhr) in den Linzer Kammerspielen.

„Tanzen ist Leben!" Das sagt eine, deren Leben sich seit 75 Jahren ums Tanzen dreht. Johanna Mutard wurde als jüngstes von vier Mädchen in Wien geboren und wuchs in Graz auf. Dort besuchte die kleine Johanna im Alter von fünf Jahren erstmals die Opernballettschule. Seit damals ist sie im Tanzsaal zu Hause. Auch noch mit 80 Jahren. Wenn die Grande Dame mit dem Finger schnippt, kehrt Ruhe im Ballettsaal ein. Die Professorin legt Wert auf Disziplin, denn die Strenge zu sich selbst war neben ihrem großen Talent die Grundlage für ihre steile Karriere.

Ihre ersten Ballettabende tanzte Johanna als 8-jährige Elevin. Sie wurde als jüngste Tänzerin an der Grazer Oper engagiert, und über Aufenthalte als Solistin in Klagenfurt und Karlsruhe kam es in der Saison 1956/57 zu ihrem Engagement am Linzer Landestheater. Parallel dazu studierte Mutard im Salzburger Mozarteum Schauspiel und war 1956 auch Mitglied des esten Fernseh-Balletts. In diesem Jahr gründete die Ballerina die 1. Linzer Ballettschule, die heuer 60 Jahre alt wird und ihr 30-Jahr-Jubiläum als Institut öffentlichen Rechts feiert. Dazu kommt heuer das 25-Jahr-Jubiläum des von Wilk-Mutard gegründeten Linzer Show Dance Clubs.

Prof. Johanna Wilk-Mutard wirkte an der Seite von Armin Müller-Stahl, Peter Alexander, Gus Bachus und Bill Ramsey auch in mehreren Filmen wie „Das Weiße Rössl am Wolfgangsee" mit. Ihre Karriere spiegelt sich in zahlreichen Auszeichnungen (oben bei einer Ehrung durch Alt-Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck) wider.

Neben ihrer Karriere als Tänzerin, Schauspielerin und Tanzlehrerin gründete Johanna mit dem Filmproduzenten Herbert R. Wilk eine Familie und zog als Vielbeschäftigte drei Kinder auf. „Wir kennen die Bretter, die die Welt bedeuten, in allen Facetten. Und diese Bretter sind wunderbar," sind Imanuel, Isolde und Johannes stolz auf ihre erfolgreiche Mutter.

Mehr als 1.000 Choreographien und etwa 100 Ballettabende hat Johanna Wilk-Mutard einstudiert und zahlreiche Tanzshows organisiert. Mehr als 60 ihrer Schülerinnen und Schüler machten in der ganzen Welt Karriere. Daran wird beim Jubiläums-Ballettabend am 14. Juni (18 Uhr) in den Linzer Kammerspielen erinnert.

Ingrid und Gerald Klamuth haben für Sonnen-, Wind- und Schattenfragen die optimale Lösung.

Mein Wohlfühlplatz

WINTERGÄRTEN beheizt/unbeheizt mit unschlagbaren Öffnungsmöglichkeiten: Schiebe-, Ganzglas-, Falttür...

PAVILLON: Er kann, inklusive Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Mit der Sonne - gegen den Wind!

LOGGIA-BALKON-VERGLASUNGEN bringen multifunktionalen Raumgewinn!

Jetzt Beratungsgespräch vereinbaren!

KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz, Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 -12 u. 13-16.30 Uhr
www.kgi.at

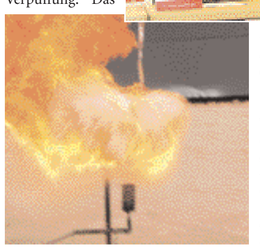
Vorsicht! Küche wird leicht „Brennpunkt"

Die Küche steht im Haushalt im Mittelpunkt und wird leicht zum „Brennpunkt": In Oberösterreich ist fast jeder sechste Brand im Privatbereich ein Küchenbrand. Die Oberösterreichische Versicherung startete daher eine Präventionskampagne.

Im Schnitt waren in den vergangenen fünf Jahren 17,5 Prozent aller Brände im zivilen Bereich Küchenbrände, wobei neben Defekten bei technischen Geräten überhitztes Fett der häufigste Auslöser des Feuers ist. Oberösterreichweit entsteht jährlich durchschnittlich 2,7 Millionen Euro Schaden allein durch Fettbrände. Oft kommt es auch zu Verletzungen oder gar Todesfällen.

Wichtig: Heißes Fett nie unbeaufsichtigt am Herd lassen und Öl- und Fettbrände auf keinen Fall mit Wasser löschen, sonst kommt es zu einer explosionsartigen Verpuffung. Das Feuer mit einem Deckel, Löschdecke oder speziellem Fettbrandlöscher bekämpfen!

Daher haben die Österreichischen Länderversicherer mit der OÖ Versicherung an der Spitze eine Präventionskampagne gestartet. „Die meisten Schadensfälle können mit wenigen Vorsichtsmaßnahmen und einfachen Verhaltensregeln verhindert werden," so Generaldirektor Dr. Josef Stockinger.



OÖ Versicherung-General Dr. Josef Stockinger (o. li.) und Brandverhütungsdirektor DI Dr. Arthur Eisenbeiss warnen vor Küchenbrand. Li.: Feuerwehrprofis zeigen, wie in Sekundenschnelle aus einem überhitzten Fettbehälter, der mit Wasser gelöscht wird, meterhohe Flammen schießen.

Natürlich gemeinsam!

Natürlich in die Zukunft!

In Oberösterreich steht auf **jedem dritten Dach** ein Kraftwerk zur Gewinnung von Sonnenenergie, fast **300 Gemeinden arbeiten im Klimabündnis, 180 sind als Energiespar-Gemeinden** und **mehr als ein Viertel** der oö. Gemeinden in Agendaprozessen aktiv. Diesem Engagement zehntausender OberösterreicherInnen verdanken wir viel:

- Oberösterreich ist Vorreiter bei der Energiewende und der Schaffung einer Kreislaufwirtschaft.
- Nachhaltige Ernährung und Lebensweise sind bei uns zentrale Themen.

Werden auch Sie aktiv! Mehr über Initiativen zum Mitmachen und aktuelle Förderungen finden Sie auf **umwelt-landesrat.at**

Tipps zum Klima- und Umweltschutz!
Bei Zukunftsfesten in ganz Oberösterreich im Mai und Juni. Termine auf **klimagenusswochen.at**

Umwelt, Energie, Wasser und KonsumentInnenschutz

Hallo FREIZEITURLAUBNATUR

Für dieses Hallo-EXTRA wurden Druckkostenbeiträge geleistet. Es handelt sich somit gemäß § 26 Mediengesetz um entgeltliche Einschaltungen

Neues Handbuch gibt Betrieben Tipps

Die Marke „Donau" als Tourismus-Trumpf

Der heimische Tourismus will die Donau künftig noch stärker als Trumpf ausspielen. Dazu gibt es jetzt einen Ratgeber für touristische Betriebe und Mitarbeiter im Fremdenverkehr. Das Handbuch gibt Tipps, wie man die Donauregion dem Gast schmackhaft machen kann.

41 Gemeinden sind Mitglieder der Werbegemeinschaft Donau Oberösterreich (WGD), die jetzt wieder ihrer langjährigen Rolle als Vorreiter im heimischen Tourismus gerecht wird. „Die Marke Donau soll in Richtung Ganzjahrestourismus entwickelt werden und für Internationalisierung und Qualität stehen," sagt Wirtschafts- und Tourismuslandesrat Dr. Michael Strugl.

Um das zu erreichen, wurde ein Markenhandbuch erstellt, das allen Wirten, Tourismusverantwortlichen und Mitarbeitern im Fremdenverkehr Möglichkeiten aufzeigt, wie man Gäste für die Donauregion in Oberösterreich begeistern kann. „Das Nachschlagewerk wurde von Praktikern für Praktiker erstellt und ist ein Pilotprojekt im oberösterreichischen Tourismus," so WGD-Vorsitzender Friedrich Bernhofer.

1,8 Millionen Nächtigungen in der Donauregion

Das Donau-Handbuch samt neuer Donau-Karte kann man bei der WGD gratis anfordern: 0732/7277-800.

Im Vorjahr verzeichnete man in der Donauregion Oberösterreich 960.000 Gästeankünfte und 1,8 Millionen Nächtigungen. Den Donauradweg befuhren 2014 rund 570.000 Radfahrer.

Sie präsentieren das Donau-Handbuch und die neue Donau-Karte. Von links: WGD-Vorsitzender Friedrich Bernhofer aus Engelhartszell, Tourismuslandesrat Dr. Michael Strugl, WGD-Geschäftsführerin Petra Riffert und OÖ-Tourismus-Geschäftsführer Mag. Karl Pramendofer.

1.300 Schiffe legen an

Erstmals wurde 2014 auf der österreichischen Donau bei der Passagierzahl auf Kabinenschiffen die 300.000er-Grenze überschritten. Allein an der Donau in Oberösterreich verzeichnet man pro Jahr etwa 1.300 Schiffsanlegungen. Die meisten Anlegungen finden in der Landeshauptstadt statt. Jährlich machen in Linz rund 600 Kabinenschiffe Halt.

Weil sich manches nie mehr nachholen lässt und die Kleinen schneller erwachsen sind als einem lieb ist. Genießen wir die Zeit mit unseren Kindern. Das Familienland Oberösterreich unterstützt Sie dabei mit Ideen für gemeinsame Aktivitäten.

Mehr dazu auf **www.familienkarte.at**

3 FRAGEN

an Petra Riffert, Geschäftsführerin Donau-Tourismus

Sie haben für die Donauregion das erste Markenhandbuch für Betriebe in Oberösterreich erstellt. Warum?
Die Donau Oberösterreich kann nur dann authentisch an Gäste vermittelt werden, wenn die Botschafter in den Betrieben, den Tourismusverbänden und Gemeinden nach den Inhalten dieser Marke leben und ihre Arbeit danach ausrichten. Das neue Handbuch soll den Donau-Botschaftern bei ihrer täglichen Arbeit helfen, die Marke für die Gäste erlebbar zu machen.

Was sehen Sie als die wichtigsten touristischen Angebote an der Donau in Oberösterreich?
Die Schwerpunkte der Vermarktung sind Österreichs Radweg Nummer 1, also der Donauradweg, das Wandern am 2010 eröffneten Donausteig, die Donauschifffahrt sowie die Kultur an der Donau. Der Tages- und Ausflugstourismus spielt an der Donau eine wesentliche Rolle. Unsere Wander-Rundrouten am Donausteig und die Rad-Rundrouten abseits des Donauradweges sind ideal für Tagesausflüge.

Welche Angebote bietet die Donauregion für Einheimische?
Im Juni erscheint ein neues Donausteig-Wanderbuch. Darin ist nachzulesen, wie man die 450 Kilometer am Donausteig gemütlich in kleinen Etappen erleben kann. Zum Beispiel in zehn Zweitagestouren und vier Rundrouten um Linz. Bei Einheimischen immer beliebter wird auch unsere Gästecard, die DONAU-Card. Sie bietet während der ganzen Saison bei 70 Vorteilsgebern mindestens 20 Prozent Ermäßigung. Wir laden auch zu vielen Veranstaltungen ein, wie etwa „Donau in Flammen", die sich auch 2015 wirklich sagenhaft präsentiert.

HOTEL WESENUFER: Einer der schönsten Plätze an der Donau

Genießen Sie den Sommer an einem der schönsten Plätze an der Donau – dem Hotel Wesenufer. Direkt am Donauradweg und Donausteig gelegen, bietet dieses Juwel· 49 Zimmer – größtenteils mit Donaublick, Balkon/ Terrasse, Familienzimmer.

Weitere Highlights:
- Wellnessbereich mit Sauna und Infrarotkabine
- Donauterrasse mit traumhaften Ausblick
- Schlossrestaurant (auch für Tagesgäste)
- Schiffsanlegestelle direkt vor dem Hotel
- Zahlreiche (Rund-)Wanderwege vom Hotel aus

SOMMER-ANGEBOT
gültig 1. Juli bis7. Sept. 2015
Sommerfeeling im Donautal
* 2 Nächte inkl. Halbpension
* Sauwald Cocktail zur Begrüßung
* Donaucard mit vielen Vergünstigungen
* Gratis Walkingstöcke (1/2 Tag)
* Attraktives Sommerprogramm 1. - 15.8.
pro Pers. im DZ 130,-

A-4085 Waldkirchen am Wesen, Wesenufer 1
Tel. 07718/20090 office@hotel-wesenufer.at
www.hotel-wesenufer.at

WESENUFER HOTEL & SEMINARKULTUR AN DER DONAU

WAS ● WANN ● WO

Am 19. Juni findet im Pfarrzentrum Elia in der Linzer SolarCity (Pegasusweg 1-3, 4030 Linz) das 3. Akustikfestival statt! Der australische Rockgitarrist Joe Matera (Bild) startet seine Europa Tournee mit einem speziellen Konzert! Mit im Gepäck hat er seine neue CD „Louder Than Words“, aber auch altbekannte Hits wie „Fallen Angel“, „Shining Star“ und „Tell me Why“ werden nicht fehlen! Joe begeisterte bereits 2012 und 2014 und auch heuer ist ein Erlebnis für Ohren, Augen und Herz garantiert! Für das leibliche Wohl ist gesorgt! Die freiwilligen Spenden des Eintritts und Buffeteinnahmen gehen an die internationale Kinderbetreuung Mosaik der Volkshilfe Linz. Mit dem Erlös des Abends werden neue Spielmaterialien für die 51 Kinder der Einrichtung finanziert!

„Gutshofmatura“

Zu einer etwas anderen „Matura“ kann man am 30. Mai am Gallhuberhof in Dietach/ Thann antreten. Hier lernen die Teilnehmer Kühe melken, Sensen mähen, Holz sägen, Bauerngolf uvm. Darüber hinaus erfahren sie alles über Landwirtschaft einst und heute. Zum Abschluss gibt's ein Gutshofdiplom und Gutshof-Feitel! Die Steyrer Gutshofmatura verspricht Spaß und Abwechslung! Termin: 30. Mai, 10 Uhr. Kosten: EUR 33,50.- inkl. Maturazeugnis, Bratl in der Rein und Gutshof-Feitel. Anmeldung:: Tel. 07252/ 73280, 0664/ 73165283, www.gutshofmatura.com.

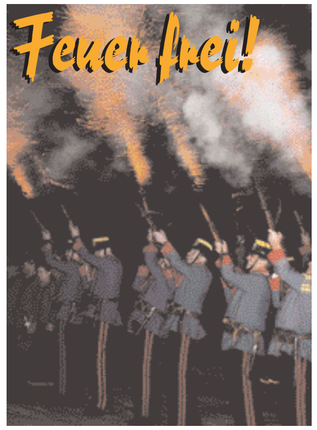
Musik-Reise

Zu einer musikalischen Reise durch Österreich lädt der Ennser Singkreis am Samstag, 30.Mai um 19.30 Uhr in der Stadthalle Enns. Als Ausklang gibt es eine After-Show-Party, eine Reblausbar mit Musik aus Österreich und dem Rest der Welt! Karten gibt es bei der Bürgerservicestelle Enns und bei den Chormitgliedern zum Preis von VVK 12.- bis 24.-

Cäcilienmesse

Mit einem Festkonzert begeht der Union-Chor Lambach in der Zeltkirche in Wels (Pfarre St. Stefan) sein 35jähriges Jubiläum. Zur Aufführung gelangt die „Cäcilienmesse“ von Charles Gounod. Termin: Samstag, 30 Mai, 20 Uhr. Mit dabei sind der Chor Collegium Vocale (Josef Habringer, Domkapellmeister Linz) und die Solisten Katerina Beranova (Sopran), Ivan Benitez(Tenor) Wolfgang Fammler (Bass) sowie 40 Musiker des Resonanzorchesters Linz.

Schlossfest Sierning:



„Feuer frei“ heißt es für die Gardisten und Eintritt frei für die Besucher beim 11. Schlossfest der Bürgergarde Sierning am 30. Mai. Zur Angelobung der Neugardisten spielt die Bürgerkorps-Musik.

Die Bürgergarde Sierning lädt wieder zu ihrem traditionellenSchlossfest ein. Der Festakt findet heuer bereits zum elften Mal statt und beginnt am 30. Mai um 20.15 Uhr mit dem Einzug der Bürgergarde am Ortsplatz Sierning. Hier kommt es auch zur Angelobung der neuen Gardisten. Bei dieser Gelegenheit wird es auch ein spektakuläres „Feuer frei!” für Salutschüsse geben. Anschließend gibt es im überdachten Schlosshof Unterhaltung mit der regionalen Musikband „Wa-Hu-Ch”. Der Eintritt ist frei.

Golf in St. Oswald mit neuem Schwung

Mit neuem Schwung startet der Golfsport in St. Oswald bei Freistadt in eine neue Ära. Nach dem Konkurs der alten Betreibergesellschaft wurde auf Initiative von Bauunternehmer Erich Holzhaider die neue „Golfanlage St. Oswald GmbH” gegründet, die von Hans Pum beraten und von Wolfgang Resch präsidiert wird. Der harmonisch in die Landschaft eingebettete 18-Loch-Platz (Bild links) bietet als besonderen Anreiz für Golfer mit 612 Metern eine der längsten Par 5-Spielbahnen Europas.

Stehrerhof: Kräuterfest mit Handwerkertag

Im 400 Jahre alten Stehrerhof in Neukirchen an der Vöckla weht ein frischer Wind. Der Denkmalhof im Hausruck lockt mit neuen interessanten Veranstaltungen. So gibt es am 13./14. Juni parallel zum Handwerkertag, der Einblick in die Arbeit von Schmieden, Drechslern und Korbflechtern gibt, ein großes Kräuterfest. Ein „Kräutergarten der Sinne” lädt zu Entdeckungen ein und vermittelt Wissen. Neu ist auch das „Singen am Stehrerhof”, bei dem am 13. Juni (20 Uhr) der Stelzhamerchor Ungenach-Kirchholz auftritt.

Die Kräuterfest-Organisatoren Mag. Robert Aschenberger und Verena-Maria Lackerbauer (Bild): „Wir möchten durch Vielfalt, Familienfreundlichkeit und Naturbezug vermehrt junges Publikum ansprechen.”

ARBÖ: „Schön langsam zu schnell”

Vom „Homo sapiens” zum „Humor sapiens” ist es im Idealfall nicht weit, denn gute Laune ist das beste Rezept für den Alltag. Auch der ARBÖ St. Florian tut alles, um seinen Mitgliedern das Leben zu erleichtern. Zu ihrem 60-Jahr-Jubiläum lädt die Ortsgruppe zu einem Kabarettabend mit „Joschi Auer und den Humor sapiens”. Die Veranstaltung am 3. Juni (19.30 Uhr) im Alten Kino von St. Florian trägt den Titel: „Schön langsam zu schnell”. Karten im Vorverkauf gibt es für 12.- Euro in allen Florianer Trafiken. Abendkassa: 14.-

Auf der Seebühne Mörbisch erklingt eine „Nacht in Venedig”

Foto: Seefestspiele/Jerzy Bin

„Hallo” verlost 2 x 2 Karten

Nur wenige Stunden sind es, die in der „Nacht in Venedig“ den Unterschied zwischen Alltag und Karnevalstreiben ausmachen. Dieser kurze Zeitraum reicht aber vollends aus, um auf der Seebühne in Mörbisch (Bild) von 9. Juli bis 22. August ein fulminantes Spektakel zu entfachen.

Bei der Mörbischer „Nacht in Venedig” haben Joesi Prokopetz, der als Senator Barbaruccio auf der Bühne steht, und Regisseur Karl Absenger Hand an das Textbuch der klassischen Operette angelegt und die Geschichte behutsam vom 18. Jahrhundert in die Gegenwart geholt. Es bleibt aber bei den wunderschönen, weltbekannten Melodien und Musiken, die das Stück ausmachen. Gleichzeitig ergibt sich ein Feuerwerk an neuen, fantasievolle Details.

Tickets und Infos: 02682/66210, www.seefestspiele-moerbisch.at

„Hallo” verlost für die Seefestspiele 2 x 2 Karten. Senden Sie eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Mörbisch, Einsendeschluss: 10. Juni.

Mörbisch steht zur Weinblüte im Zeichen von Wein und Genuss

Zur Weinblüte steht am verlängerten Wochenende vom 5. bis 7. Juni das burgenländische Mörbisch am See ganz im Zeichen von Wein und Genuss. Die Mörbischer Weinbauern öffnen ihre Keller und bieten Genuss für alle Sinne: Edle Weine (Bild), Kunst und Kultur, ein Weinseminar und vieles mehr.

Blühende Reben, offene Kellertüren, regionaltypische Menüs und ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit viel Musik erwarten die Gäste. Die Weinbauern stehen Rede und Antwort. In einigen Weinkellern warten Kunstausstellungen und Präsentationen darauf, vor oder nach dem Weinprobieren bewundert zu werden. Ausgangspunkt von „Mörbisch zur Weinblüte“ ist einer der 14 Weinkeller oder die Ortsvinothek. Hier erhalten die Gäste die Eintrittskarte und das Programmheft.

Weitere Informationen gibt es beim Weinbauverein Mörbisch (Tel. 0650/5665055) und unter info@weinausmoerbisch.at, www.weinausmoerbisch.at.

13. Juni: Über 20 Musikgruppen auf drei Bühnen

„ZipfAir” in der Brauerei

Zipfer steht für einzigartigen Biergenuss - aber auch für einzigartige Konzerte: Vom „FM4 Frequency Festival” bis zum „Rock in Vienna” verspricht Zipfer besten Biergenuss und beste Musik.

Auch die Brauerei in Zipf wird einmal im Jahr Konzertschauplatz der Superlative: Heuer findet am 13. Juni das „ZipfAir” zwischen den Mauern der ehrwürdigen Brauerei statt. Mehr als zwanzig Interpreten sorgen für einen Abend voller Highlights. Auf drei Bühnen werden die Musiker die Stimmung anheizen. Auf der Zipfer Main Stage werden zum Beispiel neben Russkaja auch Skero, Olympique, fii, mandelbrot und die Siegerband vom heurigen Local Heros-Wettbewerb performen.

Foto: ZipfAir

Auf tolle Musik-Acts freuen sich die Besucher beim „ZipfAir” 2015

Mit Heimvorteil ist die aufstrebende Band Hobo Station aus der direkten Nachbarschaft der Brauerei am Start.

Hausherr Braumeister Günther Seeleitner: „Zipf ist eine altehrwürdige Brauerei. Aber wir sind jung geblieben und aktuell: Das zeigen wir mit neuen, innovativen Produkten wie zum Beispiel dem gerade vorgestellten Zipfer Hell alkoholfrei, einem alkoholfreien Bier einer ganz neuen, vollmundigen Generation. Aber auch bei der Musik sind wir am Puls der Zeit.”

Karten fürs das „ZipfAir” gibt es bei Ö-Ticket, bei allern Raiffeisenbanken, bei Libro, Saturn und im Media Markt sowie in fast allen Trafiken bzw. bei EMO Productions in Frankenburg, 4Seasons in Vöcklabruck sowie im Brauhaus Zipf.

❒ Open-Air in Tabakfabrik Linz

Foto: Olaf Heine

In der wunderbaren Welt der Popmusik hat Adel Tawil (Bild rechts) viel erlebt . Er war als Ex-Mitglied einer Boyband am Boden zerstört und mit „Ich + Ich” ganz weit oben. Mit seinem Debütalbum „Lieder“ geht er auf große „Open Air Tour”. Am Sonntag, 12. Juli, gastiert erin der Linzer Tabakfabrik (20 Uhr). Als Supporting Act tritt die Mühlviertler Band „Back to Felicity“ (li.) auf. KVV: Kartenbüro Pirngruber, Tel. 0732/ 77 28 33 + Linzer Kartenbüro, Tel. 0732/77 88 00; Kartenbüro Lohmer, Tel. 07242/ 45438, alle Maximärkte, Media Märkte, LIBRO- und Saturn-Filialen, Ruefa Reisebüros, Volksbanken, Erste Banken/ Sparkassen, Raiffeisenbanken, OÖN und Trafikplus Trafiken, www.oeticket.com, Tel. 01 / 96 0 96. Nähere Informationen unter www.cofo.de

Foto: Isabella Hewlitt

Ein wunderbarer Gastgeber im Moserhof ist die Familie Moser-Winkler mit Söhnchen Moritz im Bild oben. Zur romantischen Kulinarik gehören auch Törtchen in Herzform (rechts). In die Küche des Hauses kann man sich verlieben. Infos: www.moserhof.com

„Zeit zu zweit" am Millstätter See

Im Hotel Moserhof schlagen romantische Herzen höher

Nicht nur am Abend, wenn sich das Mondlicht im Badeteich spiegelt, sondern 24 Stunden am Tag ist das Vier-Sterne-Hotel Moserhof im Herzen von Seeboden am Millstätter See ein Hotspot für Romantiker. Von der kuscheligen Suite über den Relax- und Wellnessbereich mit unterschiedlichsten Aromen bis zum 5-gängigen Abendmenü mit aphrodisierenden Speisen und köstlichen Weinen der Moserhof Edition wird einem die „Zeit zu zweit" versüßt. Kurz: Im Moserhof schlagen romantische Herzen höher!

Ein eigenes Romantik-Package wurde für die Moserhof-Kuscheltage geschnürt. Ab 252 Euro pro Person gibt es zwei Übernachtungen samt tollem Inklusivprogramm, etwa einem Moserhof-Rucksack mit hausgemachten Köstlichkeiten für einen romantischen Ausflug und ein Romantik-Ritual in einer der sechs SPA-Suiten mit Entspannungsbad und Doppelwasserbett (Bild).

Bad Ischl zeigt Pflanzen von Prinz Charles

Die Gärten von Highgrove gehören zu den berühmtesten Gärten Großbritanniens. Hier hat Prinz Charles ein kleines Paradies geschaffen. Von 2002 bis 2009 beauftragte der Prince of Wales 70 Pflanzenzeichner aus der ganzen Welt, Pflanzen aus seinem Garten zu zeichnen (Bild) - so entstand das sogenannte Highgrove Florilegium. 30 Aquarelle aus der Sammlung sind nun, erstmals in Österreich, im Museum der Stadt Bad Ischl zu sehen. Geöffnet: Mittwoch 14 - 19, Donnerstag bis Sonntag 10 - 17 Uhr. Mit dem Ticket der Landesgartenschau ist der Eintritt gratis.

Seeboden am Millstätter See profiliert sich als grüne Oase

GARTEN KUNST AM SEE

Seeboden hat als ein touristischer Hauptort am Millstätter See eine lange Tradition. Doch nun profiliert sich Seeboden als Lebens- und Erholungsraum neu. Seit zwei Jahren wird ein neues Leitprojekt umgesetzt, das auf zehn Jahre angelegt ist. Die Leitidee: „Garten:Kunst am See".

Aufgebaut ist die Leitidee auf einem grünen Fundus der Gemeinde, der unter anderem aus drei Parkanlagen, der Seebodner Bucht, **Winklers Rosen- und Wasserpark** und dem Bonsaimuseum (Bericht auf dieser Seite) besteht.

Einige Meilensteine auf dem Weg Seebodens zur grünen Oase wurden bereits gesetzt. So wurde die Seebrücke in der Bucht zu einem neuen Logenplatz umfunktioniert, der einen einzigartigen Blick auf den See und die umliegenden Berge ermöglicht. Mit dem „Seebodener Rosentraum" gibt es eine eigene Rose. Einheitliche Wanderstartplätze mit erklärenden Tafeln laden samt Erlebniswanderkarte zum Erkunden der Attraktionen ein.

Bis 2024 sind jährlich Neuerungen geplant. Heuer gibt es erstmals den Theaterwagen im Blumenpark.

Grüne Oasen samt „Seebodner Rosentraum" und der See stehen im Mittelpunkt.

Bonsaimuseum: Einzigartig in Europa!

Ein Geheimtipp ist das Bonsaimuseum in Seeboden am Kärntner Millstättersee. Es ist die einzige derartige Anlage in Europa und in Japan unter den Namen Rifu-An („Windhauch der Heimat") bekannt.

Auf 15.000 m² finden hier Bonsaifreunde und Liebhaber japanischer Gartenkunst und Kultur verschiedenste Themengärten vor. Die Meisterwerke der Bonsaikunst werden in hervorragender Weise präsentiert. Einige der Exponate sind mehr als 100 Jahre alt.

Geöffnet ist das Bonsaimuseum von Mai bis September von Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr, samstags 10 bis 17 Uhr und im Oktober von Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr. Bei Voranmeldung ist auch außerhalb der Öffnungszeiten ein Besuch möglich. Bis 31. Mai stehen im Bonsaimuseum noch die japanischen Azaleen in voller Blüte.

Mehrere Themengärten ermöglichen in Europas einzigem Bonsaimuseum in Seeboden wunderbare Blicke auf die Bonsaikunst.

Opernkrimi im Steinbruch von St. Margarethen

Ein Opernkrimi um Liebe, Verrat, Begehren und Mord steht heuer von 8. Juli bis 15. August auf der Naturbühne im Steinbruch von St. Margarethen im Burgenland auf dem Programm: Puccinis „Tosca" unter der Regie von Robert Dornhelm, der 2013 und 2014 mit „La Bohéme" und „Aida" schon mehr als 200.000 Besucher begeistert hat.

Bei der Visualisierung von „Tosca" begibt sich Bühnenbildnerin Amra Bergman mit dem Regisseur auf neue Pfade.

„Hallo" verlost für die Oper im Steinbruch St. Margarethen 4 x 2 Karten. Senden Sie bis 10. Juni eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Tosca.

Das Rosarium in Baden lädt zu einem traumhaften Naturerlebnis

Als eines der größten und wichtigsten Rosarien Europas bietet der Badener Doblhoffpark der Rose ein wunderschönes Heim und damit den vielen Parkgästen ein traumhaftes Naturerlebnis - wird doch im Badener Rosarium auf biologische Pflegemaßnahmen am höchsten Standard der ökologischen Gartenbewirtschaftung gesetzt.

In dieser wunderbaren Naturkulisse finden alljährlich im Juni die Badener Rosentage statt: Neben Vorträgen, Konzerten und den eindrucksvollen musikalischen Duftspaziergängen erleben Sie auch wahres Wohlbefinden bei vielfältigen Gesundheitsangeboten im Park! Für alle Gartenfreunde bieten die Rosentage auch lehrreiche Veranstaltungen. Ob bei Rosenpflege-Workshops oder beim gemeinsamen Blumenstecken geben Fachleute wertvolle Tipps für Zuhause!

Weitere Informationen zu den Rosentagen, dem Badener Rosenfest und dem Rosentage Package telefonisch unter 02252/22600600 oder auf http://rosentage.baden.at

Maya Hakvoort als Rosenfest-Stargast

Star des Badener Rosenfests am 6. Juni ist Publikumsliebling Maya Hakvoort. Die Entertainerin, Sängerin, Musicaldarstellerin und Schauspielerin wird mit Ramesh Nair und dessen Sophisticated Showdancers für die romantische Abendshow sorgen. Das Publikum darf sich auf eine Soirée zu Ehren der Rose und der Liebe mit eindrucksvollen Choreographien, traumhaften Melodien und romantischer Lyrik freuen.

Bad Blumau - Eintauchen in die Ruhe und Kraft der Natur

In Bad Blumau im Thermenland Steiermark gehört die Kunst zur Natur. In die Wiesen- und Waldlandschaft ist das außergewöhnliche Rogner Bad Blumau (Bild oben), gestaltet von Friedensreich Hundertwasser, eingebettet.

Weiters besonders sehenswert sind die „Wassergöttin", eine Skulptur von André Heller, eine 1000-jährige Eiche, der Thermenpark und ein Weidenbau.

Manufakturen, Schlösser und Burgen bieten sich für einen Ausflug zu Fuß oder auch per Fahrrad an. Nach dem Naturerlebnis folgt dann die fantastische Wohlfühlzeit im Rogner Bad Blumau.

Buntes Lebensgefühl in Bad Blumau

- 4 Tage/3 Nächte inklusive Frühstück
- 1 Tageseintritt mit Kuschelliege für Zwei ins Rogner Bad Blumau (9 - 23 Uhr)
- 1 Abendeintritt ins Rogner Bad Blumau (17–23 Uhr)
- Picknickkorb (leihweise) mit regionalen Spezialitäten

Paketpreis pro Person im Privatzimmer ab **148,-**
Paketpreis pro Person im ***Hotel ab **169,-**
Paketpreis pro Person im ****Hotel ab **184,-**

Tourismusverband Bad Blumau
8283 Bad Blumau 113, Tel.: 03383/2377,
info@bad-blumau.com www.bad-blumau.com

Wander- und Aktivurlaub in der Region Joglland-Waldheimat

Die Wanderzeit im steirischen Joglland hat begonnen! Zahlreiche Themen- und Spazierwege, Gipfeltouren und Familienwanderungen in allen Längen und Schwierigkeitsstufen laden ein, die herrliche Landschaft zu erkunden. Eine Wanderung am Planetenweg, dem Wasserweg in Miesenbach oder dem Kraftpfad bietet Naturbegeisterten besondere Momente.

Für Abenteuerlustige bietet der Lochsteinrundwanderweg mit dem Museum „Sub Terra Vorau" tiefe Einblicke in die unterirdischen Anlagen, die über 10.400 Jahre alt sind.

Nach dem Wandern steht Erholung und Entspannung am Programm. Auch hier bietet das Joglland tolle Möglichkeiten: In der Joglland-Oase in Wenigzell kommen Wellnessliebhaber mit Massagen, Saunalandschaft und dem Hallenbad auf ihre Kosten.

„Kräuter leben. Kräuter erleben." Unter diesem Motto bietet Veronikas Kräuterhof in Fischbach Raritäten und Spezialitäten. Kulturfreunde erfahren alles Wissenswerte über Peter Roseggers Leben in der Ausstellung in St. Kathrein am Hauenstein. **Tipp: Die GenussCard ist die kostenlose Eintrittskarte zu über 120 Ausflugszielen.**

Weitere Infos und Prospektanfragen: Tourismusverband Joglland-Waldheimat, Kirchenviertel 24, 8255 St. Jakob im Walde, Telefon: 03336/20255, E-Mail info@joglland.at oder im Web www.joglland-waldheimat.at

Jodler und Weisenbläser treffen sich auf der Blaa-Alm in Altaussee

Volksmusik, Jodler und tr5aditionelle Bläserweisen erklingen am Sonntag, 7. Juni, ab 10 Uhr in der Idylle der Blaa-Alm in Altaussee im Steirischen Salzkammergut. Mehr als 25 Bläsergruppen aus allen Bundesländern und aus Bayern werden beim 11. Jodler- und Weisenbläsertreffen den Almkessel am Fuße des Losers ihre Instrumente erklingen lassen. Volksmusikanten in verschiedenen Bläserbesetzungen verwandeln die mit Narzissen übersäten Almwiesen in eine riesige Freilichtbühne.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter und freiem Eintritt statt! Einige Gruppen reisen musizieren schon am Vorabend in gemütlichen Wirtshäusern in Lupitsch und Altaussee.

2 Genuss Nächte im Joglland Hotel

Kurz mal weg - das Joglland ruft! Erleben Sie das Joglland und lassen Sie sich im Joglland-Hotel (Bild) in Wenigzell mit Gaumenfreuden verwöhnen.

Inklusivleistungen:

- 2 Übernachtungen im gemütlichen Zimmer
- Willkommenstrunk
- reiches Frühstücksbuffet mit Müsliecke und Teebar
- Mittags gibt es eine Suppe & Salat vom Buffet
- Abends genießen Sie Köstlichkeiten aus der Speisekarte (im Rahmen der Halbpension)
- 1 Flasche Joglland Mineralwasser im Zimmer
- Bademäntel und Badetücher
- Hallenbad mit Wassergeysir, Nackendusche & Breitspeier
- Große Saunalandschaft mit Dampfbad und Infrarot
- Verkostung der Original Joglland Torte
- GenussCard für Gratis-Eintritt zu 120 Ausflugszielen

Das Angebot „Zwei Genuss Nächte im Joglland Hotel ist ganzjährig buchbar ab 159,- Euro pro Person

Kontakt : Joglland Hotel - Familie Prettenhofer, 8254 Wenigzell, 03336/2206, www.jogllandhotel.at, info@jogllandhotel.com

nachrichten.at/abo

Alles Liebe zum Vatertag!

Geschenkidee:
Zum 2-Monate OÖN-Kurzabo erhalten Sie jetzt eine Packung Feuerwürfel zusammen um nur € 25,- statt € 57,90. Sie sparen € 32,90!

Jetzt bestellen und gewinnen! Unter allen Einsendungen verlosen wir 5 Feuerpokale.

Ja! Ich bestelle das OÖN-Vatertagsabo und nehme am Gewinnspiel teil!

Zutreffendes bitte ankreuzen und Kupon vollständig ausfüllen.

☐ 2 Monate OÖNachrichten + 1 Packung Feuerwürfel zusammen um nur € 25,- statt € 57,90

Das OÖNachrichten-Kurzabo endet nach 2 Monaten automatisch. Die Feuerwürfel werden nach Einzahlung der Abonnentenrechnung per Post verschickt. Teilnahmeschluss: 15. 6. 2015, es gilt das Datum des Poststempels. Weitere Infos unter nachrichten.at/agb. Ich bin einverstanden auch künftig über Aktionen der OÖNachrichten verständigt zu werden spontanisch, telefonisch, per SMS oder per E-Mail. Ich kann diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen.

Ausgefüllten Kupon gleich einsenden an OÖNachrichten, Abo-Marketing, Postfach 777, 4010 Linz.
Bestellungen und Teilnahme auch im Internet unter **www.nachrichten.at/gewinnspiele**, telefonisch **0732/782829**, per Fax 0732/7805-10688 oder per Postkarte.

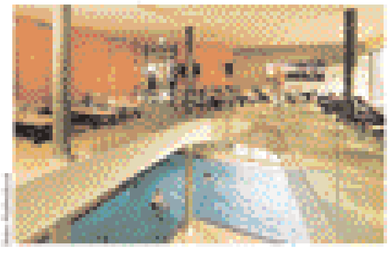
Oberösterreich lebt auf! Im südsteirischen Schilcherland

Nur zweieinhalb Stunden von Linz entfernt ist Ihre beliebte Wohlfühloase: das Heilmoorbad Schwanberg. Jetzt sensationell sommerlich-frische Angebote buchen. Bis Anfang Juni sogar mit zusätzlichem Frühbucherbonus!

Das Bad mit dem einzigartigen Bouchonne von Eurawa (oben) ist ein Genuss – ebenso wie die Entspannen auf Bankliegen im neuen Wellness- und Saunabereich (unten)

Lassen Sie Urlaubshektik hinter sich und starten Sie eine gesunde Entdeckungsreise für Leib und Seele. Es erwarten Sie geführte Wander- und Radtouren und eine Nordic Walking Strecke mit über 200 km Länge, die einzigartige steirische Kulinarik und natürlich die sprichwörtliche g'schert steirische Gastlichkeit durch die unsere Region erst richtig unvergesslich wird.

Mit dem neuen Hallenbad- und Wellnessbereich mit Therapieraum und den großzügigen Zimmern verbinden Sie Ihren Urlaubsgenuss mit den Kernbotschaften eines führenden steirischen Gesundheitshotels. „Die bewährten Wirkstoffe unseres einmaligen Hochmoores aus der Kreide stellen den Mittelpunkt unserer Gesundheitsangebote dar. Die Naturkraft des Heilmoores wirkt wohltuend und schmerzlindernd für den Körper, ist aber auch wunderbar zum Entgiften und Entschlacken. Eine perfekte Ergänzung für Ihren Urlaub!", meint Direktor Gernot Freydl jun., Sohn des ehemaligen Fußball-Nationalteamtrainers.

Buchen Sie jetzt unsere sommerlich frischen Angebote, zum Beispiel 4 Nächte mit Vorzugshalbpension ab 225 Euro pro Person! Bei Buchung bis Anfang Juni erhalten Sie einen zusätzlichen Frühbucherbonus von 10 Prozent. Natürlich genießen Sie auch bei diesem Angebot unsere gewohnt anspruchsvollen kostenlosen Inklusivleistungen vom Begrüßungsdrink bis zu den beliebten Themenabenden mit Live-Musik. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und bereiten Sie gerne zu unseren aktuellen Angeboten.

Hubert Ann (Geschäftsführer & stellv. Generaldirektor Dr. Gernot Freydl jun.